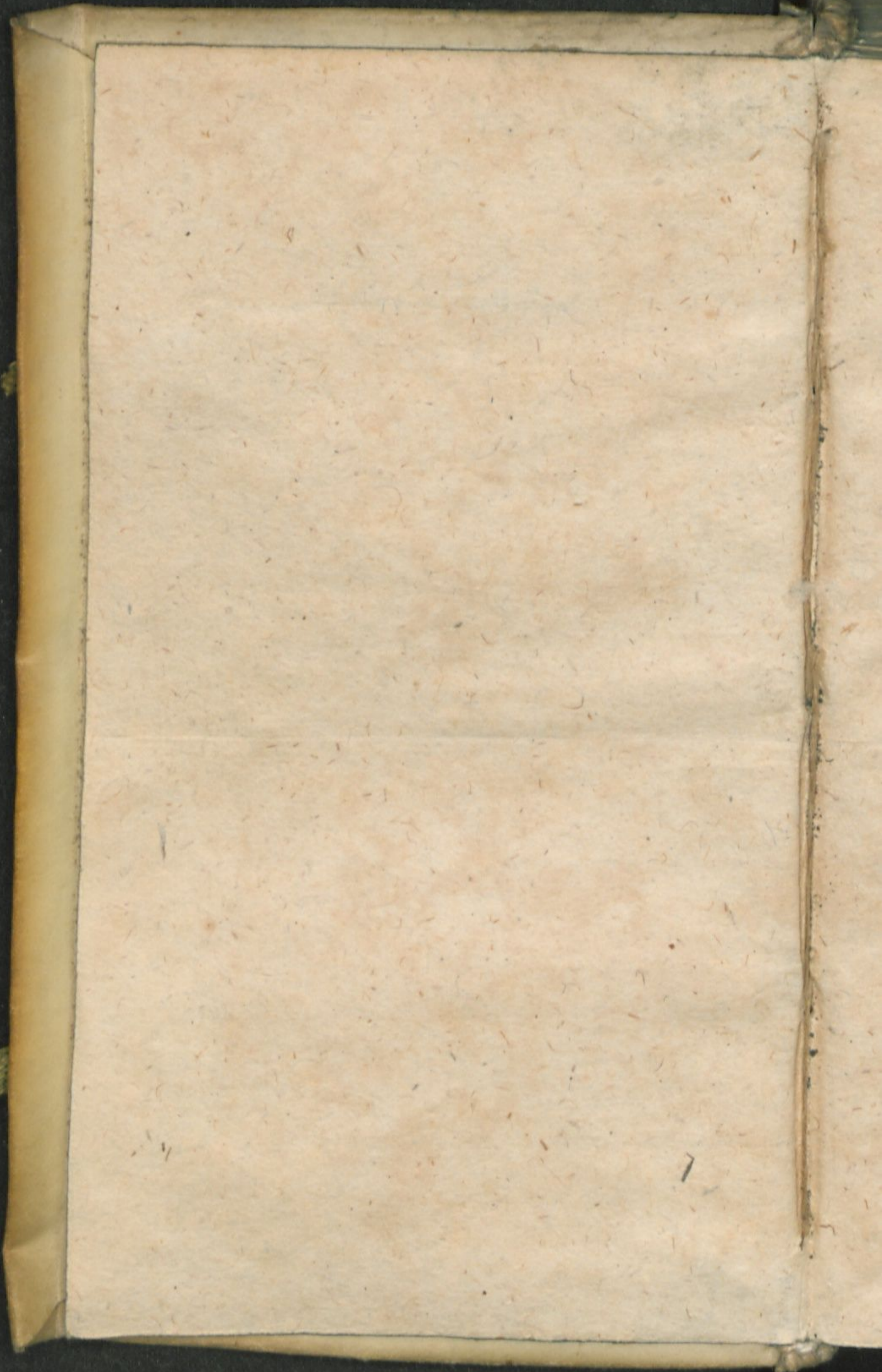


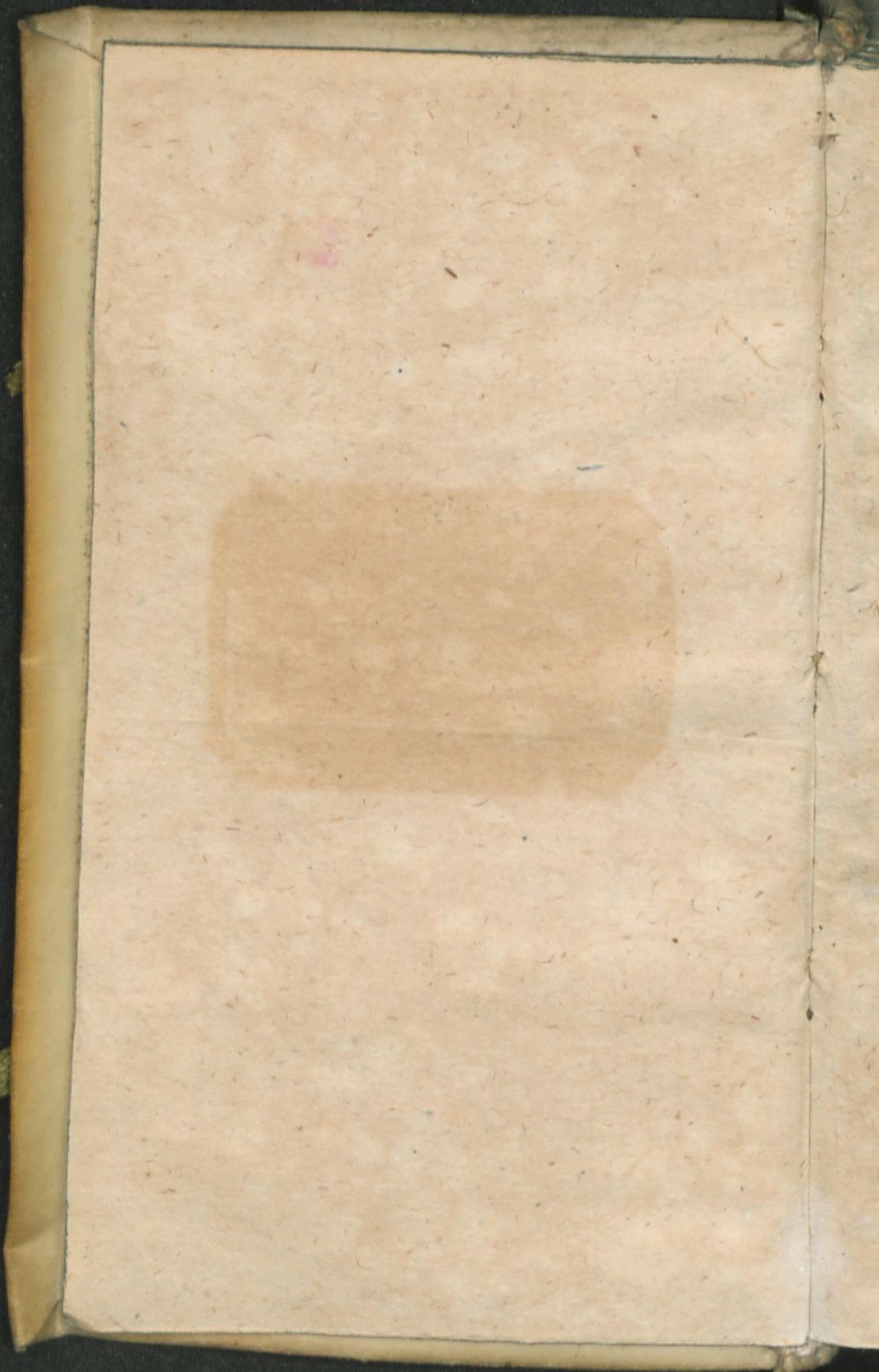


∞ I.
Theologie.
51.





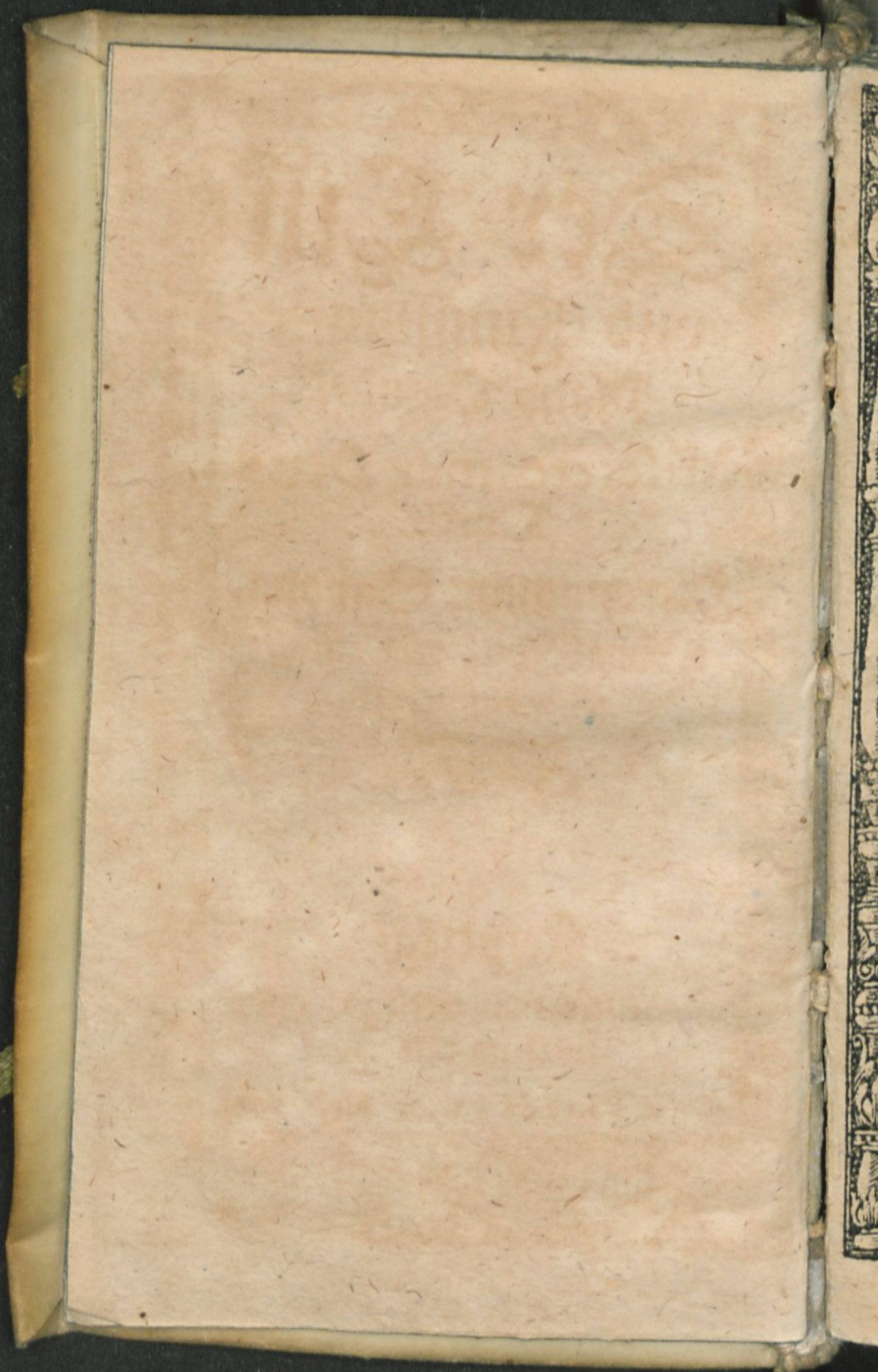




Kat. Nr.

8394

N^o 8394 *





Der Ein

und Funffzigste
Psalm Davids/

Miserere mei Deus.

Durch

Hieronymum Savona-

rolam/ Gebetsweise gestellet
und außgelegt.



Leiptzig/

Gedruckt und vorlegt / durch
Abraham Lamberg.

CVM PRIVILEGIO Elect. Saz.



III 135

und Zunft

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt




139



Dem erbarren
vnd vesteren Sig-
mund Wurm/ meinem
günstigen lieben
Freund.

Nach vnd
Friede / durch
Jesum Chri-
stum / zuvor / er-
bar vnd vester / besonder
vnd günstiger Freund /
Nach dem ich newlich et-
liche Psalmen / so der an-
dechtige Hieronimus Sa-
nonarola / Bruder / Pre-
diger Ordens / auff's ein-
A ij fel

feltigst / do mit einem rei-
chen Geiste / Lateinisch
ausgeleget bey euch gese-
hen / habt jr das mal ge-
wüntschet vnd begehret /
das sie möchten verdecit-
schet werden / der hoff-
nung / sie würden vielen
guthertzigen Menschen /
nützlich vnd tröstlich sein.
Darneben gebeten / Ich
wolte mir so viel zeit ne-
men / vnd euch im selben
willferig sein. Vnd wie-
wolich sonst mit viel mü-
he vnd Arbeit behafft /
wolt ich euch doch solche
bitt nit abschlagen / Da-
be also diesen Psalm Mi-
serere mei D E V S, für mich
genommen / vnd auff's ein



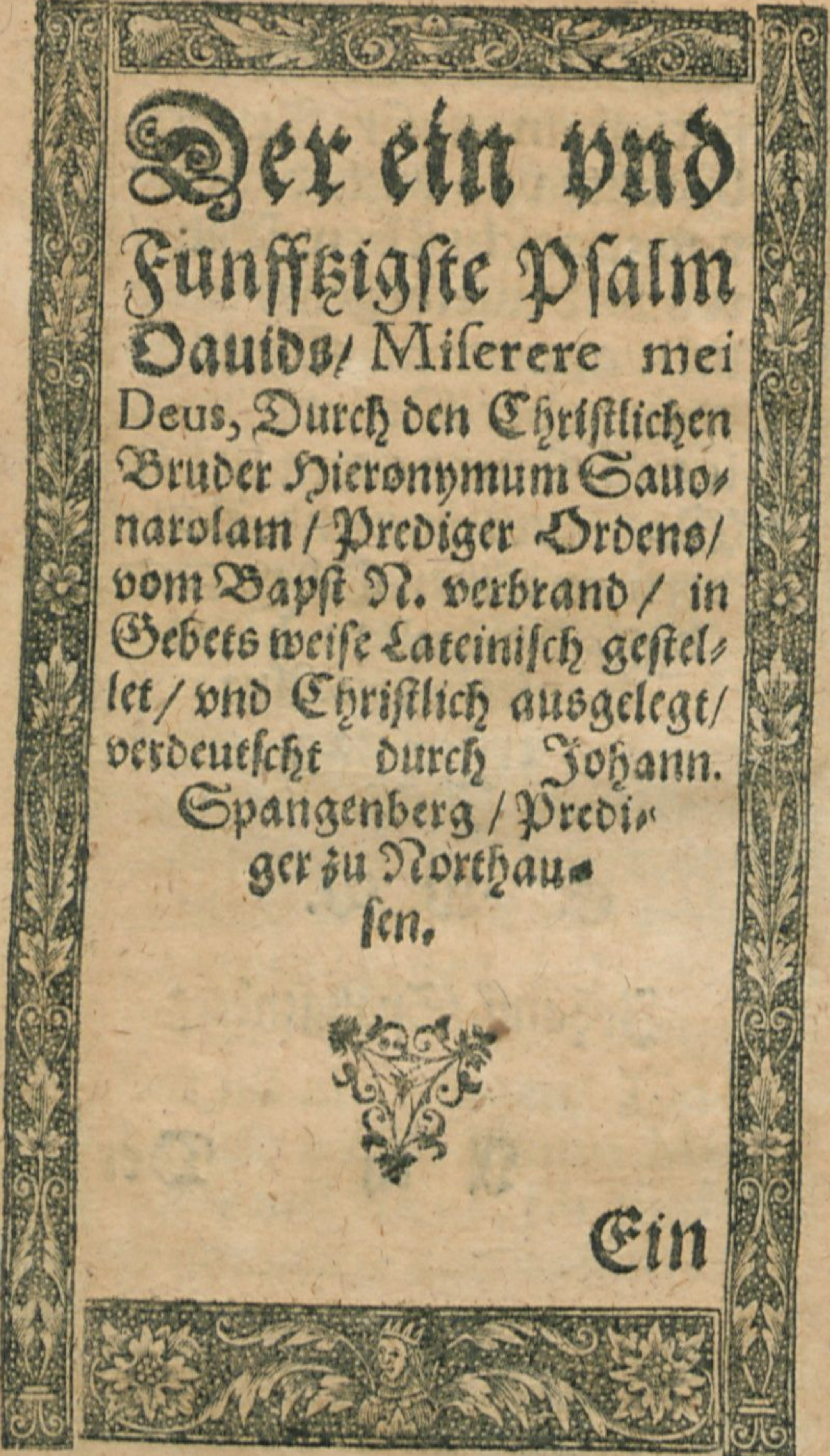
feltigst in vnser Teutsch
bracht / vnd euch dedicirt
vnd zugeschrieben / Bitte/
wöllet denselbigen freund
lich annemen. Christus
vnser lieber Heiland / wöl
le euch sampt ewer lieben
Hausmutter vnd Kin
dern / in reiner Lehre gne
diglich erhalten. Nort
hausen 1551. Am
ersten tag
Julij.

E. W. B.

Johann. Spangenberg.

A iij Der





Der ein vnd
Funffzigste Psalm
Dauids/ Miserere mei
Deus, Durch den Christlichen
Bruder Hieronymum Sauo-
narolam / Prediger Ordens/
vom Papst N. verbrand / in
Gebets weise Lateinisch gestel-
let / vnd Christlich ausgelegt/
verdeutschet durch Johann.
Spangenberg / Predi-
ger zu Northaus-
sen.




Ein

Ein Psalm Davids
vorzusingen / da der Pro-
phet Nathan zu ihm kam / als er
war zu Bath Saba ein-
gangen.

Gott sey mir
gnedig nach
deiner güte /
vnd tilge meine
sünde / nach deiner
grossen Barmher-
zigkeit.

Wasche mich wol
A t t i j von







Der LI. Psalm.

Von meiner Missethat / vnd reinige
mich von meiner
Sünde.

Denn ich erkenne
meine Missethat /
vñ meine sünde ist
immer für mir.

An dir allein hab
ich gesündigt / vnd
obel für dir gethan.
Auff das du recht






Der LI Psalm.
bleibest inn deinen
worten/ Vnd nicht
mögest gestraffet
werden/ wenn du
gerichtet wirst.

Sihe/ich bin aus
sündlichem samen
gezeuget/ vnd mei-
ne mutter hat mich
in Sünden em-
pfangen.

Sihe/du hast lust

2 v

311



Der LI. Psalm.

zur warheit / die im
verborgen ligt / Du
ledest mich wissen
die heimliche Weis-
heit.

Entsündige mich
mit Isopen / das ich
rein werde / wasche
mich / das ich schne-
weiß werde.

Las mich hören
frewd vnd wonne /



Der LI. Psalm.
Das die gebeine frö
lich werden/ die du
zerschlagen hast.

Verbirge dein ant
litz von meinē sün
den/ vnd tilge alle
meine missethat.

Schaffe in mir
Gott ein rein hertz/
vnd gib mir einen
newē gewissengeist.

Verwirff mich nit

A vi von

Der LI. Psalm.

von deinem Ange-
sicht / Vnd nim dei-
nen heiligen Geist
nicht von mir.

Tröste mich wie-
der mit deiner Hül-
ffe / vnd der frewdi-
ge Geist enthalte
mich.

Denn ich will die
vbertreter deine we-
ge lehren / das sich

Der LI. Psalm.
die Sünder zu dir
befeuren.

Errette mich von
den Blutschuldigen/
Gott/ der du
mein Gott vnd Hei-
land bist/ Das mei-
ne zunge deine Ge-
rechtigkeit rühme.

Herr/thu meine
Lippen auff / Das
mein Mund deinen

A vij rhum



Der LI. Psalm.

ruhm verkündige.

Denn du hast nit
lust zum Opffer / ich
wolt dirs sonst wol
geben / vnd Brand-
opffer gefallen dir
nicht.

Die opffer die Got
gefallen / seind ein
geengster geist / Ein
geengstes vnd zer-
schlagens Herz /

Der LI. Psalm.
wirst du Gott nicht
verachten.

Thu wol an zion/
nach deiner gnade/
bawe die Mawren
zu Jerusalem.

Denn werden dir
gefallen die Opffer
der Gerechtigkeit/
die Brandopffer
vnd ganzen Opffer
den wird man Far-
ren

Auslegung des
ren auff deinen Altar
opffern.

Die Auslegung Hieronymi
Saonarolæ.

Du vnfeliger
Mensch aller
Hülff beraubet
der ich Himmel
vnd Erden erzürnet hab/
Wo sol ich hingehen?
Wohin sol ich mich ke-
ren? Zu wem sol ich
fliehen? Wer wird sich

LI. Psalms.

mein erbarmene? Gen Hi-
mel darff ich meine augen
nicht erheben/den ich hab
schwerlich in Gott gesün-
diget. Auff Erden finde
ich keine hülffe noch zu-
flucht / denn ich meinem
Nechsten gros ergernis
geben habe / was sol ich a-
ber thun? Sol ich verza-
gene? Das sey ferne / Gott
mein Schöpffer ist barm-
hertzig / Christus mein
Heiland ist güetig / So ist
Got allein mein zuflucht.
Er wird seiner hende wer

Auslegung des
cke nicht verachten / noch
sein Bildnis verwerffen.
Derhalben kome ich zu
dir / du gütiger Gott / vol-
ler angst vnd trübsal / denn
du bist allein meine hoff-
nung / mein trost / mein
zuflucht. Was solt ich aber
zu dir sagen? Sintemal
ich meine augen nicht
darff zu dir auffheben.
Ich wil außgiessē schmer-
zliche Wort / vnd engsti-
ge klage / vnd wil deine
Barmherzigkeit anruf-
fen vnd sagen:

L I. Psalms.

Got sey mir gnedig
nach deiner güte.


Gott der du wonest in
einem liecht! da niemand
zukönnen kan/der du ver-
borgen bist/vnd mit leibli-
chen augen nicht gesehen/
mit Menschlichem ver-
stand nicht begriffen/ mit
Engelischen zungen nit
magst gnugsam gepreiset
werden/ Mein Gott / der
du unbegreiflich bist/dich
suche ich / Dich vnau-
sprechlichen Gott ruff ich

Auslegung des
an/der du allwegen bist/
Denn ich weis fürwar/
das du dz höchste gut bist/
ja ein anfengliche vrsach
aller ding. Ich finde keine
Namen/ durch welchen
ich deine vnaussprechli-
che Matestet kan erzeien/
mein Gott der du alles
bist/du bist die ewige weis-
heit/die ewige Gürtigkeit/
die ewige gewalt vnd se-
ligkeit/ Dieweil du auch
barmherzig bist/was bist
du anders denn die barm-
herzigkeit selbst? So sihe

LI. Psalms.

nun du Barmherziger
Gott / Sihe / die dürfftig-
keit ist für dir / was wiltu
nu thun du ewige Barm-
herzigkeit? Warlich dein
eigen Werck mustu ver-
bringen / Ja kansu auch
von deiner Göttlichen na-
tur abtreten? Was ist
dein Werck? Was ist dein
Göttliche Natur? War-
lich nichts anders / denn
die dürfftigkeit hinweg
nemē / vñ den elendē men-
schen helfen. Darumb
erbarm dich mein Gott /

Auslegung des
ja du ewige Barmherzig
keit/nim hinweg meine
Dürfftigkeit / Tilge aus
meine Sünde / die höch-
ste vrsachen meines jam-
mers / tröste mich armen /
Erzeige mir deine werck /
Vbe in mir deine krafft.
Eine tieffe ruffe der an-
dern tieffe / Die tieffe der
Dürfftigkeit / ruffe der
tieffe der Barmherzig-
keit / die tieffe der sünden /
ruffe der tieffe der gnaden
Viel grösser aber ist die
tieffe der Barmherzig-



LI. Psalms.

keit denn die tieffe der
Dürfftigkeit. So ver-
schlinge nun eine tieffe die
ander/die tieffe der barm-
herzigkeit verschlinge die
tieffe der Dürfftigkeit.
Gott sey mir gnedig nach
deiner grossen barmher-
zigkeit / Nicht nach der
barmherzigkeit der men-
schen/die ganz gering ist/
Sondern nach deiner
Göttlichen erbarmung /
Die da gros ist / die vn-
messlich ist/die vnbegreiff-
lich ist / die alle Sünde



Auslegung des
höchlich vbertriffte. Erbar
me dich nach der grossen
barmherzigkeit / mit wel
cher du die welt also vber
schüttet vnd geliebt hast /
das du auch deinen eini
gen Son für sie gegeben
hast / Wie kan grössere
barmherzigkeit sein? wo
mag grössere liebe sein?
Wer kan verzagen / Wer
wolte nicht getrost sein?
Gott ist Mensch worden /
vnd hat sich für alle men
schen lassen Creutzigen
vnd

LI. Psalms.

vnd tödten. Derhalben
mein Gott/erbarme dich
mein nach solcher deiner
grossen Barmhertzigkeit
durch welche du deinen
lieben son für vns alle in
todt geben hast/allerwelt
Sünde ausgetilget/ alle
menschē durch sein Creutz
erlöst/alles was im himmel
vnd auff erden ist/ erleuch-
tet. Reinige mich / mein
Gott in seinem Blute/er-
leuchte mich in der demut
seins leidēs/erfreue mich
in seiner heiligē aufferste-

Auslegung des
hung. Erbarm dich mein/
mein Gott / Nicht nach
der geringen erbarmung/
denn gering ist deine er-
barmung / wenn du den
menschen nur in leiblicher
not vnd angst tröstest. A-
ber groß ist deine erbar-
mung / wenn du die sünde
vergibest / vnd die mensche
durch deine gnad / vber
Himmel vnd erden erhö-
hest. Also mein Gott /
mein Herr / Erbarm dich
meiner / nach deiner gros-
sen Barmherzigkeit / das

LI. Psalms.

Du mich zu dir bekereft /
meine sünde tilgest / vnd
durch dein Göttliche gna
de mich rechtfertigest.

Vnd tilge meine
Sünde / nach deiner
grossen barmhertzig
keit.

Mein Gott / mein Herr /
dein barmhertzigkeit / dein
gütigkeit ist vnaußsprech
lich / Du erbarmst dich al
ler deiner werck / vñ deiner
barmhertzigkeit ist kein
zal / keine maß / kein ende.

Auslegung des
Marta Magdalena fiel
zu den füßen deines liebē
Sons Jesu/netzet sie mit
iren Ehrenen/trucknet sie
mit den Haaren ihres
haupts/du vergabst jr ire
sünde. Petrus verleugnet
seinē Heiland/vñ schwur
einen Eid/er hette in nit
erkand/Er weinet bitter-
lich/Du vergabest jm die
sünde/vnd namest in mit
gnaden an. Der mörder
am Creutz sprach nur ein
wort/zu deinē lieben son/
vnd er verhies jm das Pa

LI Psalms.

radeis / Paulus verfolgte
deine Gemeine / du berüf-
fest in vom Himmel / vnd er
füllest in mit dem heilti-
gen Geiste. Das seind
HERR deine erbarmung /
die zeit würd mir zu kurz
weñ ich alle Exempel dei-
ner barmherzigkeit erze-
le wolte. Den wie viel ge-
rechte / so viel erbarmung.
Niemand kan von im sel-
best rümē / Das herkommen
alle gerechte / im Himmel
oder auff erdē / vnd las sie
für dir sagen / Ob sie aus

Auslegung des
ihren krefftten / wercken / o-
der verdiensten / sein selig
worden / Sie werden frey-
lich allesampt aus einem
herze / ja aus einem mun-
de antworten vnd sagen:
Nicht vns HErr / nicht
vns / sondern deinem na-
men gib ehre / vmb deiner
gnade vnd warheit / Denn
sie haben das Vaterland
nicht eingenommen / durch
ir schwerd / vnd ihr Arm
halff ihnen nicht / sondern
deine rechte / dein arm / vñ
das Liecht deines Ange-

LI. Psalms.

sichts / den du hattest wol-
gefallen an ihnen / das ist /
nit aus irem verdienst / nit
aus iren wercken / sind sie
erhalte worden / auff das
sich niemand rümen kön-
ne / sondern es hat dir also
gefallen / wie der Prophet
auch klerlich sagt: Er hat
mich halte / Den er wol-
te mich habe. Die weil du
denn bist der allmechtige /
ewig Gote / bey welchem
kein verenderung ist / auch
kein wechsel des Lichtes
vnd Finsternis / Vnd wir




Auslegung des
sind deine Creaturen/wie
auch vnser väter/die auch
aus lust des fleisches sün-
der geboren sind/ so wol
als wir/vnnd ist nur ein
mittler/Gottes vnnd der
menschen/Christus Jesus
der ewig bleibet. Warum
geuffest du deine barmher-
zigkeit nit aus ober vns/
wie du sie ausgossen hast
ober vnser väter? Oder
hast du vnser vergessen?
Oder sein wir allein sün-
der? Ist nicht auch dein
lieber Son Christus für

LI. Psalmus.

Uns gestorben? Ist denn kein
Barmherzigkeit mehr
verhanden? Gott unser
Herr / ich bitte dich / ich ver-
mane dich / Tilg aus mei-
ne sünde nach deiner gros-
sen barmherzigkeit. Denn
unmesslich und unaus-
sprechlich sind deine er-
barmung. Wie du nun un-
zähllich viel armer sündler
zu dir gezogen / angenomē
vñ gerechtfertigt hast / al-
so woltest du mich auch
durch dein barmherzig-
keit

B v

keit



Auslegung des
keit zu dir ziehen/ gnedig-
lich annemen/ vnd durch
deine gnade rechtferti-
gen. So tilge nu meine
sünde durch deine grosse
barmherzigkeit/ Reinige
mein Herz / auff das/ so
es von allen sünden gerei-
niget ist / sey mein wolge-
pollirte Taffel/ in welcher
der Finger Gottes / das
Gesetze der liebe hinein
schreib/ bey welchem kei-
ne bosheit mag wohnen
noch bleiben.

Wasche mich wol




L I. Psalms.

vō meiner Missethat/
vnd reinige mich von
meiner Sünde.

Ich bekenne es / mein
Gott / mein Herr / das du
mir einmal / vnd abermal
meine sünd vergebē hast /
tausent mal hast du mich
gereiniget. So wasche
mich noch vō meiner mis-
sethat / denn ich bin leider
wider gefallen. Du hast
dir ja nicht eine gewisse
zal für genommen / dem sün-

B vj Der

Auslegung des
der seine Sünde zuuerge-
ben. Petrus fraget deinen
lieben Son/ Herr / wie
oft mus ich meinem bru-
der/ der an mir sündiget/
vergeben? Ist's gnug sie-
ben mal? Da ward im ge-
antwort: Nicht sieben
mal/sondern sibēzig mal
siben mal/ Das ist/so off-
ers bedarff. Wird nu eins
menschen erbarmen gröf-
ser sein/den̄ deine Göttli-
che barmhertzigkeit? Bist
du nit gröffer vnd besser
denn dein Mensch? ja für-



LI. Psalms.

war / du bist ein grosser
Gott / vnd alle lebendige
Menschen sind eitel / Du
Got bist allein gut / allein
warhafftig / Aber alle
menschē sind lügner. Du
hast ja gesagt: Anwelchē
tag der sündler seuffzet /
vnd ist im leid / das er ge-
sündigt hat / so wiltu sei-
ner sünd nit mehr geden-
cken. Sihe mein Gott / ich
armer sündler seuffze vnd
weine / denn meine Wun-
den stincken / vnd eytern
für meiner thorheit. Ich



Auslegung des
gehe krumm vnd gebücket/
den gantzen Tag gehe ich
traurig / ich bin allzusehr
zustossen vnd zuschlagen/
Ich heule für vnruhe mei-
nes hertzen. Herr / für dir
ist all mein begierde / vnd
mein seuffzen ist dir nicht
verborgen. Mein hertz be-
bet / meine krafft hat mich
verlassen / vnd das Liecht
meiner augē ist nicht bey
mir / Warumb wilt du/
mein Gott / nicht tilgen
meine sünde? Hastu mich
vormals nach deiner gros

LI. Psalms.

sen Barmherzigkeit von
sünden gereinigt / so wa-
sche mich weiter von mei-
ner missethat / Denn ich
bin noch nicht volkōmen
gereiniget. Warbringe du
dein werck / nim all schuld
von mir / nim hinweg alle
boßheit / alle sünd / alle v-
belthat / Las leuchten dein
Göttlichs liecht / Entzün-
de mein Hertz in deiner
Göttlichen liebe. Trei-
be von mir die Forchte /
Forcht ist nit in der liebe /
Sondern die vöilige liebe

Auslegung des
treibet die Furcht aus.
Schaffe/das die liebe der
welt/des Fletches / vnd
die eigennützigeliebe/gen-
zlich von mir weichē müs-
sen. Wasche mich / mein
Gott / von meiner Misse-
that/durch welche ich mei-
nen nechsten beleidigt/vñ
von meiner sünde / durch
welche ich Gott erzürnet
hab. Reinige mich / Tilge
nicht allein meine schulde
sondern auch die straffe/
Ja die wurzel vñ zundel
aller sünde. Wasche mich

LI. Psalms.

mit dem Wasser deiner
Göttlichen gnad / vō wel-
chem wasser / wer da trin-
cken wird / den wird ewig-
lich nicht dürsten / sondern
wird im ein Brunne des
wassers werden / das in d̄
ewige Leben quillet. Wa-
sche mich mit dem wasser
meiner threnen / Wasche
mich mit dem Wasser dei-
ner Göttlichen wort / auff
das ich auch in der zal er-
funden werde / zu welchen
gesagt ist. Ir seid jzt rein /
Vmb des Worts willen /

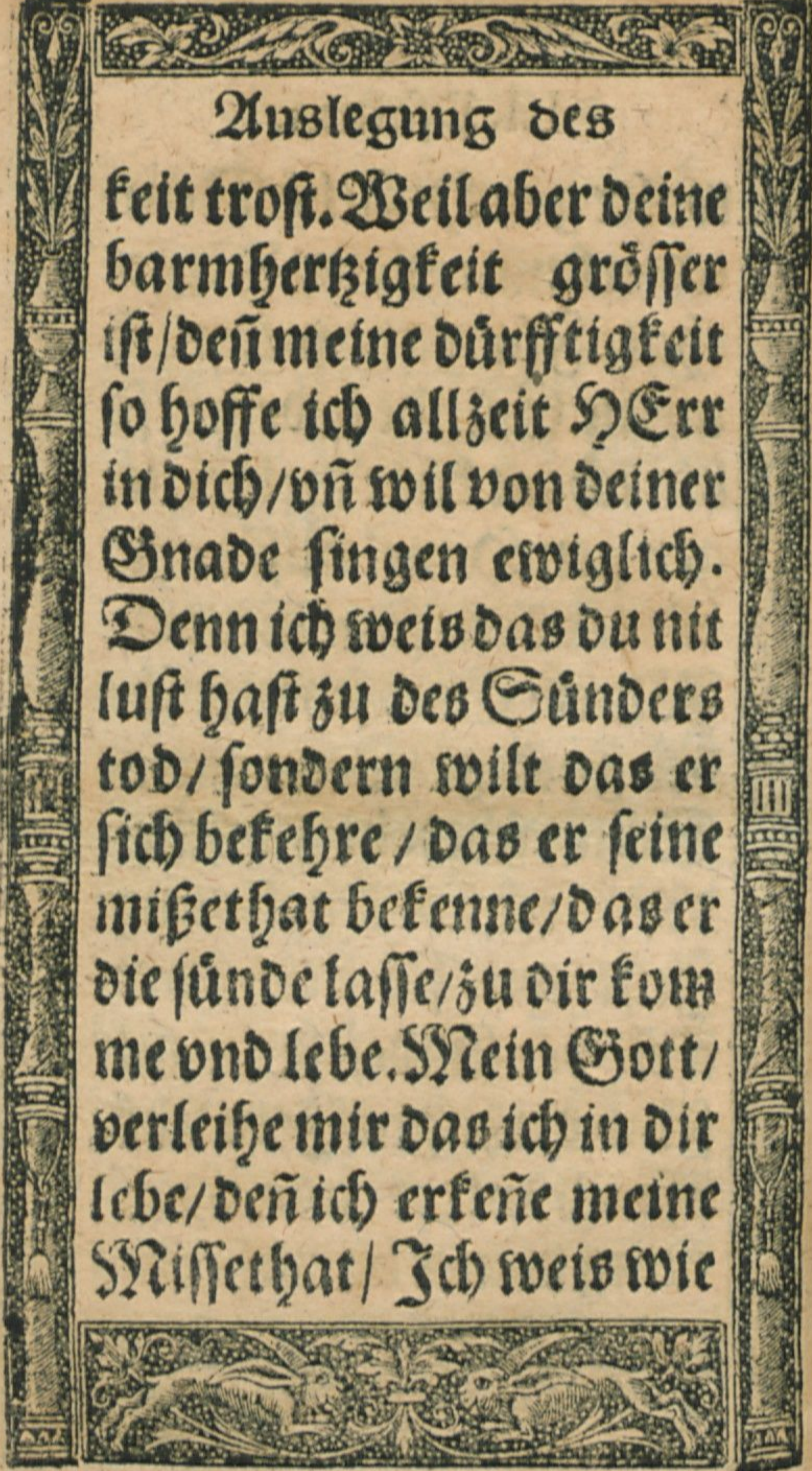
Auslegung des
das ich zu euch gered hab.

Denn ich erkenne
meine missethat / vnd
meine sünde ist jmer
für mir.

Wiewol ich / mein Gott /
auff dein guad vnd barm
herzigkeit getrost zu dir
fliehe / So komme ich doch
nicht wie der Pharisier /
der bey sich selbst betet / ja
sich selber lobet / vñ seinen
nechsten verachtet / Son-
dern wie der Zölner / der
seine augen nie auffheben

LI. Psalms.

wolte gen Himmel / Denn
ich erkenne meine Missethat.
Fürwar / wenn ich meine Sünde bedenck / so
bin ich nit künne meine augen
gen Himmel auff zuheben /
sondern sage mit dem Zöllner:
Gott sey mir sündler gnedig.
Denn meine Seele schwebt
zwischen der furcht vnd hoffnung /
Jetzt wil sie aus schrecken
der sünde / so in mir seind
verzagen / Jetzt schöpfe
ich wider aus Hoffnung
deiner barmherzig



Auslegung des
keit trost. Weil aber deine
barmherzigkeit grösser
ist / denn meine dürfftigkeit
so hoffe ich allzeit HERR
in dich / vñ wil von deiner
Gnade singen ewiglich.
Denn ich weis das du nit
lust hast zu des Sünders
tod / sondern wilt das er
sich bekehre / das er seine
mißethat bekenne / das er
die sünde lasse / zu dir kom
me vnd lebe. Mein Gott /
verleihe mir das ich in dir
lebe / denn ich erkenne meine
Mißethat / Ich weis wie

LI. Psalms.

schwer sie seind / wie viel /
wie schedlich / Ich wil sie
aber nicht verhehlen / nicht
verbergen / sondern für
die augen stellen / auff das
ich sie abwasche mit mei-
nen threnen / vnd bekenne
dem HErrn meine ober-
tretung / Den̄ meine sün-
de / so ich wider dich began-
gen hab / sind siets für
mir / ja wieder mich / den̄
ich wieder dich gesündigt
habe / Ja freylich wider
mich / denn sie sein wider
meine Seele / vnd flagen

Auslegung des
mich immer an/ für dir
meinem richter/ vnd ver-
dammen mich allwegen/
vnd sind so gantz wider
mich/ daß sie auch allzeit
für mir sind/ vñ setzen sich
wider mich/ das mein Ge-
bet nicht zu dir/ vnd deine
barmherzigkeit nicht zu
mir komme / Derhalben
erzitter ich/ vnd erseuffte/
vnd ruffe an deine gnade.
Wie du nu / mein Gott/
mir verliehen hast meine
missethat zu erkennen/ vñ
meine sünde zu beweinen/


LI. Psalms.

also wtreke auch in mir
eine rechte Hetw/ vnd ver-
bring in mir eine recht-
schaffene busse. Denn al-
le gute gaben vñ alle vol-
komene Gaben kommen
von oben herab/ von dir
Vater des Lichts.

An dir allein hab
ich gesündigtet / Vnd
vbel für dir gethan.

Allzu viel hab ich mein
Gott an dir gesündigtet/
Denn du hast mir gebo-
ten/ ich sol dich vber alle

Auslegung des
ding lieben vnd die liebe
der Creaturen auff dich
tragen. Nun hab ich die
Creaturen mehr geliebet
denn dich. Was ist sündi-
gen / denn die Creaturen
mehr lieben denn Gott ?
Wer das thut / der sündi-
get wider dich / Den war-
lich wer die creaturen lie-
bet ober dich / der macht
die Creatur zum Gott.
So hab ich nur allein an
dir gesündigt / den ich ha-
be mir die creaturen zum
Gott gemacht / Ich habe



LI. Psalms


Dich leid er verworffen / dir
allein vnrecht gethan / vñ
das noch erger ist / ich hab
obel für dir gethan / Ich
hab mich nicht geschewet
für dir zu sündigen. O
mein Gott / wie mannig-
faltige misse hat hab ich
für dir begangen / die ich
in keinem weg für den
menschen begangen / viel
weniger hett wollē wissen
lassen. Ich habe die Men-
schen mehr geforcht denn
dich / mein Gott / Den ich
war blind / vñd liebte die



Auslegung des
blindheit/ Darumb sahe
ich mit augen nicht / vnd
mercket mit dem hertzen
nit / denn ich hatte fleisch-
liche augen/ Darumb sa-
he ich auch nicht anders/
forcht auch nicht anders/
deñ fleischliche menschen.
Aber du mein Gott / sa-
hest vnd zaltest alle meine
sünde/ darumb kan ich sie
für dir nicht verholen
noch verbergen/ auch nit
für deinem angesicht ent-
fliehen. Wo sol ich hinge-
hen für deinem Geiste /


LI. Psalms.


Und wo sol ich hin fliehen/
für deinem Angesichte?
Was sol ich machen? Wo
hin sol ich mich keren? Wo
finde ich einen Schutzher-
ren? Wen bitt ich? Wem
flehe ich / denn dir / mein
Gott? Wer ist so gütig
als du? Wer ist so wolthe-
tig? Wer ist so barmher-
zig / als du? Der du in gü-
tigkeit und barmherzig-
keit vnausforschlich / alle
Creaturen übertriffest.
Es gebüret dir eigentlich /
zu schonen und erbarmē /



Auslegung des
der du deine allmechtig
keit am allermeisten mit
obersehen vnd erbarmen
offenbarest. Ich bekenne
Herr/ an dir allein hab
ich gesündigt/ vñ vbel für
dir gethan/ Erbarm dich
mein/ vnd laß in mir dei-
ne Allmechtigkeit offen-
bar werden.

Auff das du recht
bleibest in deinē wor-
ten/ Vñ nicht mögest
gestraft werden/ weñ
du gerichtet wirst.






LI. Psalms.

Denn du hast gesagt
durch deinen lieben sohn!
Ich bin nicht kommen zu
beruffen die frommen/ son-
dern die sündler zur busse.
Rechtfertige mich HERR
in deinen Worten/ ruff mir
nim mich auff/ verleihe
mir/ Das ich rechtschaffe-
ne fruchte der busse thue/
Den̄ darumb ist dein lie-
ber sohn gecreuziget / ge-
storben vnd begraben. Er
sagt auch: Wen̄ ich erhö-
het werde von der erden/
so wil ich sie alle zu mir



Auslegung des


ziehen. So rechtfertige
mich nu in deinen wortē/
zeuch mich zu dir. Er sagt
auch: Kompt zu mir/alle
die jr mühselig vnd beladē
seid/ich wil euch erqui-
cken. Sihe ich kome zu dir
mit sünden beladen/müh-
selig tag vñ nacht/ vñ heu-
le für vnruhe meines her-
zen/erquicke mich **HERR**/
auff das du recht bleibest/
vñ nicht mögest gestrafft
werden/ wenn du gerichtet
wirst. Denn viel sagē von
meiner seelen/ sie hat kein




L I. Psalms.

hülffe bey Gott / Gott hat
sie verlassen / O Herr /
bleib gerecht / laß dich nit
straffen / wenn du von ihn
gerichtet wirst / Verlaß
mich nit in keinem wege /
verleihe mir deine gnad
vnd heil / so sind sie schon
vberwunden Sie dörfen
sagen / das du dich meiner
nicht werdest erbarmen /
Sondern mich verwerf-
fen von deinem angesicht /
vnd hinfürder nicht zu
gnaden annehmen. Sihe
also reden die Leute von





Auslegung des
dir/ das sind ihre gerichte
vnd vrteil. Aber du gütiger
vnd Barmherziger
Gott/sey du mir gnedig/
vnd mach ihr vrthell zu
nicht. Erzeig in mir deine
barmherzigkeit / so wird
in mir gepreiset dein Göt-
liche gütigkeit. Mache
aus mir ein Gefesß deiner
gnade / auff das du recht
bleibest in deinen worten/
vnd nicht mögest gestrafft
werden/ wenn du gerich-
tet wirst/ Denn die men-
schen machen dich zum



LI. Psalms.

ernsten vnd gestrengē rich-
ter. So überwinde nun
durch deine gütigkeit vnd
süsse barmherzigkeit ihr
ortheil / auff das die men-
schen lernen den sündern
gnedig zu sein / vñ die sün-
der auch erkündt werden
zu rechter busse / wenn sie
in mir sehen werden dei-
ne grosse gnade / gütigkeit
vnd barmherzigkeit.

Sihe / ich bin auß
sündlichem samen ge-
zeuget / Vnd meine

E v

Mitt


Anslegung des
Mutter hat mich in
sünden empfangen.

Mein Gott / Sihe nit
an die größe vnd vielheit
meiner sünde / sondern er-
kenne dein gemächte / Ge-
denck das ich staub vnd
asche bin / vnd alles fleisch
wie das gras / Sihe / ich
bin aus sündlichem samē
gezeuget / vnd in sünden
hat mich mein mutter em-
pfangen. Meine mutter
hat mich in fleischlicher
lust empfangen / vnd die
Ersünde auff mich geer-

L I. Psalms.

bet. Was ist aber die Erb-
sünde anders/ denn man-
gel der erstē gerechtigkeit?
So wird nu der Mensch
in sündē empfangen vnd
geborn/vñ ist sein ganzes
lebē sündlich. Das fleisch
gelüstet wider den Geist/
vnd den Geist wider das
fleisch/ Die vernunfft ist
schwach/ der wille kräck/
Der mensch blöde vnd ei-
tel/ die sinne betriegen in/
das dichten macht ihn ir-
re/die vnwissenheit füret
ihn in irrige wege/ ja der

Auslegung des
mensch hat unzehlich viel
hindernisse/die ihn vō gu-
ten abziehen/vnd zum bö-
sen verursachen. Also ist
nu die Erbsünde ein wur-
zel aller sünde/ein zunder
alles obels / Vnd wie wol
sie nach der Natur vnd
namē ein einige sünde ist/
So ist doch in der krafft
ein vrsache aller sünden.
So sihestu nu/mein Got/
was ich bin / vnd woher
ich kome/ In der erbsünde
bin ich empfangē vnd ge-
boren/ mit sünden bin ich



LI. Psalms.

gantz vnd gar / wie mit
strickē vmbfangen/wie sol
ich entfliehen? Denn das
gute das ich wil/das thue
ich nit/ sondern das böse
das ich nicht wil/das thu
ich. Ich hab lust an Got-
tes Gesetze/ nach dem in
wendigen Menschen/ich
sehe aber ein ander Gesetz
in meinē gliedern / das da
widerstreitet dem gesetz in
meinem gemüt/vnd nimt
mich gefangen in der sün-
den Gesetz / welches ist in
meinen gliedern. Derhal



Auslegung des

ben mein Gott / laß mir
deine gütigkeit zu hülf
kommen / sintemal du si-
hest / das ich schwach vnd
blöde / vnd mit vielen ge-
fährlichen stricken umb-
geben bin. Wer wolt sich
nicht erbarmen vber den
elenden? Wer wolte nicht
mitleiden habē mit einem
francken? Komme du lie-
ber Gott / süßer Sama-
riter / hülf mir armen / der
ich bis in den tod verwun-
det bin / verbinde mir mei-
ne wunden / geus wein vñ

LI. Psalms.

Dele drein / heb mich auff
dein thier / vnd führe mich
in die Herberge / vnd be-
fihle mich dem wirtte / das
er meiner pflege / vnd gib
ihm zween groschen / vnd
sprich : So du was mehr
wirft dARTHUN / wil ich
dies bezalen / wen ich wi-
der komme.

Sihe / du hast lust
zur Warheit / die im
verborgen ligt / Du
lessest mich wissen die
heimliche Weißheit.

Auslegung des

Kom du liebster Sa-
maritaner/Sihe/du hast
lust zur Warheit/ zu den
warhafftigē zusagen/ die
du menschlichem geschlech-
te verheissen hast / Ja du
hast sie nit allein geliebet
sondern auch gehalten/
Denn dein lieben ist nich-
tes anders denn helfen
vnd wolthun / Du wirst
nicht verwandelt mein
Gott/Du bleibest wie du
bist/ du bist nicht gesinnet
wie wir/das du istt liebest/
bald nicht liebest/also das

LI. Psalms.

das werck der liebe jetzt
bey dir / jetzt von dir sey.
Du bist ein rechter liebha
ber / ja die liebe selbst / den
Gott ist die liebe. Lieben
ist wolthun / vnd welchen
du am meisten wolthust /
die liebestu auch am höch
sten. Was ist nu lieben die
warheit / anders / denn die
Warheit halten? Dem
Erzvater Abraham / ver
sprachstu einen Sohn zu
geben in sein alter. Du
hast der betagte vnfrucht
baren Sara deine zusage

Auslegung des
gehalten/ den du hast lust
zur warheit. De Kindern
Israel hastu versprochen
ein Land / das vol Milch
vnd honig stessen würde/
du hast es ihnen geben/ vnd
dein zusage gehalten/ den
du hast lust zur warheit.
David hastu verheissen/
Ich wil dir auff deinen
Kul setzen die fruchte dei-
nes leibes / du hast im die
zusag gehalten/ denn du
hast lust zur warheit. Un-
zulich sind deine verheis-
sunge/ die hastu alle trew

LI. Psalms.

lich gehalten/ den du hast
lust zur warheit. Den ar-
men Sündern die zu dir
fliehen/ hastu gnad vnd
barmherzigkeit verspro-
chen/ vnd hast inen nie ge-
fehlet / denn du hast lust
zur Warheit. Der ver-
lorne Sohn zog ferne v-
ber land/ vnd bracht sein
gut vñ mit prassen / Da
er nu alles das seine ver-
zehret hatte / machet er
sich auff/ vnd kam zu dir
vnd sprach: Vater / Ich
habe gesündigt in dem



Auslegung des


Himmel vnd für dir/vñ bin
fort nicht mehr wert/ das
ich dein sohn heisse / mach
mich als einen deiner tag
löhner / Vñ da er noch fer-
ne war / sahestu in an mit
deinen barmherzigen au-
gen / lieffest zu / vnd fielest
im vmb seinen halß / vnd
küffest ihn / befahlest zu
bringen das beste Kleid /
vnd gabst im einen finger
reiff an seine Hand / vnd
schuch an seine füsse / vnd
schlachtest ein gemestes
Kalb / vnd erfrewest das



L I. Psalms.

ganke hauß vnd sprachst/
Lasset vns essen vnd frö-
lich sein/denn dieser mein
sohn war tod/vnd ist wi-
der lebendig worden/ Er
war verlorn/vnd ist fun-
den worden. Warum ha-
stu solches gethan / mein
Gott? Freylich darumb/
das du lust hast zur war-
heit. So liebe nun in mir
du barmherziger Vater/
deine Wahrheit / Der ich
fern ober land zu dir kom-
me/begegne mir/vnd nim
mich freundlich an. Ziere

Auslegung des
mich mit dem kleid der von
schuld / führe mich in dein
hauß / schlachte ein gemest
kalb / auff das sich mit mir
frewen / alle die auff dich
trawen / Vnd mit einan-
der essen vnd frölich sein /
in allen geistlichen freu-
den. Warumb woltestu
mir allein mein Gott / dei-
ne warheit verhaltē? So
du wilt HErr / die sünde
zurechnen / wer wird be-
stehen? Aber du wirst sie
deinem geliebten nicht zu-
rechnen / denn du hast lust



LI Psalms.

zur Wahrheit. Welche ist
aber die Wahrheit / zu der
du lust hast? Ist nicht
dein lieber Sohn / der da
sagt: Ich bin der weg / die
warheit / vnd das leben.
Er ist die warheit / vñ dem
alle warheit im Himmel
vnd Erden fleust / vnd ge-
nennet wird. Zu der war-
heit hastu lust / Die war-
heit hat dir allein gefal-
len / denn du hast sie ohn
mackel erfunden / vnd hast
sie für alle sündler in todt
geben. So halt mir nun



Auslegung des
diese warheit / mein Gott.
Den sihe ich bin ein gros-
ser Sünder / verzeihe mir
meine sünde / den du durch
deines lieben sohns Blut
gereiniget / vnd durch sein
leiden vñ todt erlöset hast.
Warumb hastu mir mein
Gott / deinen lieben sohn
bekandt gemacht? War-
umb hastu mir den glau-
ben an Christum mitge-
theilet? Vielleicht / das ich
mich höchlich betrübē sol /
wenn ich meine erlösung
für augen sehe / vnd doch

LI. Psalms.

mit erreichen mag / Das
sey ferne / Sondern das
ich wisse / das mir der gna-
denhür offen stehe / vnd
gewiß sey / das ich barm-
herzigkeit vberkommen sol /
durch Jesum Christum.
So erlöse mich nu / mein
Herr / denn du lest mich
wissen die heimliche weiß-
heit / auff das solch erkent-
nis der Göttlichen weiß-
heit mir helffe / vnd zur se-
ligkeit führe. Diese weiß-
heit haben zwar die Phi-
losophi nicht erkandt / ist

Auslegung des
inen gar unbekant / ja gar
verborgen gewest / vor der
geburt deines Lieben sons /
außgenommen deine Ge-
liebten / hat kein Mensch
von dieser Weißheit ge-
wußt. Die Klugen dieser
welt / die sonst aller ding
fürwitzige vñ fleißige er-
forscher waren / haben ire
augen gen Himmel auffge-
haben / Aber diese Weiß-
heit nicht mögen erfindē /
Denn du hast solches den
weisen vnd verstendigen
verborgen / vnd den klet-

LI. Psalms.

nen vnd vnmißlichen/das
ist/den armen sündern/vñ
deinen heiligen Prophe-
ten offenbaret/ die vns
solches angezeiget haben.
So du mir in die heim-
liche Weißheit/durch die
Schrift offenbaret hast/
worzu ist sie mir nütze?
Was hilfft mich ihr er-
kenntnis/ so sie mich nicht
führet zur Seligkeit?
Denn auch die Philoso-
phi/ dieweil sie wusten/
das ein Gott ist/ vnd ha-
ben ihn nicht als einen

Auslegung des


Got gepreiset noch gedan-
cker/ Sondern sind in ih-
rem Dienen eitel worden/
vñ jr vnuerstendiges hertz
ist verfinstert/ vnd da sie
sich für weise hielten/ sind
sie zu Narren worden.
Wiltu mich nun auch vn-
ter der zal haben? Das
sey ferne? Denn du bist
die barmhertzigkeit selbs/
die nimmermehr auffhö-
ret/ vnd niemand verlest.
Darumb schon lieber
Herr/ schon deines knech-
tes/ vnd nim mich in die

LI. Psalms.

Sal deiner vnmündigen/
Auff das du mich auch
wissen lasset die heimli-
che weißheit. Führe mich
zum brunnen der Weiß-
heit/die droben im Himmel
ist/auff das du gepreiset
werdest im Werck deiner
barmherzigkeit! die du
erzeigest deinem Knechte/
vnd nimmermehr verlest
die in dich hoffen.


Entsündige mich
mit Isopen / das ich
rein werde / Wasche

D iij mich



Auslegung des
mich / das ich schnee-
weis werde.

Die weil du / mein Gott /
lust hast zur warheit / die
im verborgen liegt / vnd
lest mich wissen die heim-
liche weißheit / So schöpfe
ich ein groffe hoffnung /
vnd glaube / das du mich
nicht wirst verwerffen
von deinem Angesicht /
Sondern wirst mich be-
sprengen mit Isopen / das
ich rein werde. Isole ist
ein niderig kraut / heis vñ
wolriechend / Was be-



L I. Psalms.

Deuts anders/ den deinen
lieben sohn Jesum Chri-
stum unsern HERRN? der
sich selbst ernidriget hat
bis in den todt / ja in den
todt des Creutzes/ der uns
mit inbrünstiger liebe ge-
liebet/ vnd uns gewaschen
hat von all unsern Sün-
den / in seinem Blute /
der im süßen geruch sei-
ner sanfftemut vnd gerech-
tigkeit / die ganze Welt
mit gut erfüllet hat. Mit
Isopen wirstu mich be-
sprengen / wenn du sein

Auslegung des
heiliges Blut wirst aus-
giessen vber mich / wenn
Christus durch den glau-
ben wird in mir wonen /
wenn ich im durch die lie-
be werde eingeleibet / weñ
ich seiner niderigkeit vnd
seinem leide werde folgen /
alsden werde ich rein von
all meinen Sünden. Du
wirst mich waschen mit
meinen threnen / die aus
herzlicher liebe meines
Heren Christi / von mei-
nen augen flieffen / Denn
werde ich müde von seuff-

L I. Psalms.

ken/ vnd schwemme mein
bett die ganze nacht/ vnd
werde netzen mit meinen
threnē mein lager. Denn
wirstu mich waschen/ das
ich schneewis werde. Der
schnee ist weis vnd kalt/
also bin ich fürwar auch/
wenn du mich mit Isopen
besprengest / so werde ich
weis wie der schne/ Denn
ich werde mit deinē Gött
lichen liechte vmbgeben/
welchs alle leibliche schön
heit obertrifft/ vnd werde
D v durch

Auslegung des
durch deine gnad / zu alle
himlische gütern entzant /
also / das ich alle fleischli-
che affect vnd bewegunge
werde verlassen / Kalt zu
den irdischen / vnd hitzig
zu den himlischen dingen.

Das mich hören
frewd vñ woñe / Das
die Sebetne frölich
werden / die du zer-
schlagen hast.

Denn werde ich für dir
bitten / mein Gott / vñnd
frü wirstu meine stimme

LI. Psalm.

hören/ Vnd ich werde hö-
ren/ was Gott der HErr
in mir redet / Denn er
wird seinem Volck friede
zusagen / vnd mir auch
friede schaffen / Ja HErr
du wirst mir friede geben /
denn ich in dich hoffe. Las
mich hören frewd vnd
wonne / welches gesche-
hen wird / wenn ich höre /
was die Sünderin gehö-
ret hat. Von der sage ich /
die Christo deinem lie-
ben Sohn / seine Füße
mit ihren threnen netzet /

Auslegung des

vnd trücket sie mit den
haren ihres heuptes. Was
hörete sie? Weib dein
glaube hat dir geholffen/
gehe hin mit frieden. Ich
werde auch hören was
der mörder am Creutz ge
hört hat. Heut soltu mit
mir im Paradis sein. So
werde ich nu freud vnd
wonne haben/vergebung
der Sünden halben/ vnd
frolocken von Göttlicher
zusage. Solte ich mich
aber nit freuen/ja solt ich
nit frolocken? Sintemal

LI. Psalm.

du mir zwifeltige gnade
gibst/ für alle meine sün-
de. Denn werde ich erst
schmecken/ wie süß du bist
mein Gott/ vnd werde
wonen im himlischen we-
sen/ vnd sagen mit dem
Propheeten: Wie groß ist
deine güte/ die du verbor-
gen hast/ denen die dich
fürchten. Denn werde ich
frewde vnd wonne habē/
vnd die gebein frölich wer-
dē die du zerschlagen hast.
Was sind die beine/ die
das fleisch tragē/ anders/

Auslegung des
den des geistes kreffte / die
vnfers fleisches schwach-
heit tragen / auff das es
nit in alle laster gerahte /
vnd der mensch nicht gar
fleischlich werde / vñ gantz
lich verderbe. So seind nu
die Gebeine zerschlagen /
Denn vernunft / Hertz
vnd wille / sind oberaus
geschwacht / vñ zum bösen
fast geneigt. Das fleisch
sicht wider den Geist /
die sinnigkeit wider die
vernunft. Ich vermag
aus meinen krefften den

LI. Psalms.

Sünden nicht wider zu
stehen / Denn meine Ge-
bein sind zerschlagen / vnd
warum zerschlagen: Ach
HERR / sie haben dich die
lebendige Quelle verlas-
sen / vnd ihnen schöne
Brunnern gemacht / die
doch elende brunnen sind /
die kein Wasser geben.
Denn sie sind nit mit dei-
ner Gnade erfüllet / ohn
welche niemand mag le-
ben / oder etwas gutes
aufrichten. Sie haben
vertrauet in ihre stercke /

Auslegung des
da doch keine sterck gewe-
sen ist / darumb sind sie in
irer thorheit vmbkōmen.
So kōme nu / mein Gott /
mein stercke / so werden die
gebeine frōlich die du zer-
schlagen hast. Es komme
Herr deine gnad / vnd der
glaube / der durch die liebe
thetig ist. Laß kōmen dei-
ne Göttliche gabē / so wer-
den die zerschlagenen bei-
ne frōlich. Es wird sich
auch mein vernunft freu-
en / mein gedechtnis erge-
ben / vnd mein hertz vnd

LI. Psalms.

wille frölich sein. Vnd
istwar nit on vrsache. Den
so sie durch deinen geist zu
guten wercken getrieben/
werde sie mit grosser ster
cke/in demselbigen geübe/
vnd nicht auffhören/ son
dern durch deine hülffe/
bis ans ende seliglich in
guten fortfahren.

Verbirge dein ant
litz von meinen sün
den/vñ tilge alle mei
ne missehat.

Mein Gott/warumb

Auslegung des
siehestu auff meine sünde?
Warumb zelestu meine
ontugend? Warumb mer-
ckestu so fleissig auff mei-
ne Missethat? Weistu
nicht/ das der Mensch ist
wie das Gras/ vnd wie
ein Feldblume/ Warumb
siehestu nicht viel mehr in
das antlitz deines Gesal-
betens? Warumb zürnestu
mit mir/ mein Gott? ich
bekenne/ das ich wider dich
gesündigtet habe/ Aber du
gütiger Gott/ Erbarme
dich mein/ Verbirge dein

LI. Psalms.

Antlitz von meinen sünden. Dein antlitz ist dein
erkenntnis / So wende nu
dein erkenntnis von mei-
nen Sünden. Nicht sage
ich von dem erkennisse /
durch welches du alles si-
hest vnd erkennest / Son-
dern von dem erkennisse /
durch welches du annimst
die Werck der Frommen
vnd Gerechten / vnd ver-
wirffest die Wercke der
Bosshafftigen vnd unge-
rechten. So wollest du
nun / mein Gott / meine

Auslegung des
sünde nicht also erkennen/
das du mir sie zurechnest/
sondern verbirge dein ant-
litz von meinen sündē auff
das sie durch deine barm-
herzikeit getilget wer-
den. Siehe an HErr deine
Creatur/ die du gemacht
hast/ Siehe an dein bild.
Ich elender Mensch habe
leider aus deinem Göttli-
chen bilde/ des teuffels bild
gemacht. O Herr verbir-
ge dein antlitz vō des teu-
fels bilde/ auff das du nit
auff mich ergrünest/ son-

LI. Psalms.

deru sihe an dein Bilde/
auff das du mir gnedig
seyest. O du barmherzi-
ger Gott/gedenck daran/
wie Christus dein lieber
sohn/ Zacheum auff dem
Mauiberbaum ansahe/
vnd in sein Haus gieng/
Das er freylich nit gethā
het/wo er an jm des Teu-
fels bild gesehē hett/Aber
dieweil Christus an ihm
Gottes bild sahe/hatte er
mitleidung mit jm/erbar-
met sich sein/vnd lies ihm
heil widerfahren. Denn er

Auslegung des
sagt: Sihe Herr/die helfft
te meiner Güter gebe ich
den armen/ vnd so ich je-
mand betrogen hab/ das
gebe ich vierfeltig wider.
Ich geb mich dir ganz vñ
gar/ mein Gott / vnd wil
mir nichts fürbehalten /
Ich gelobe dir mit reinem
herzen stets zu dienen/vñ
wil dir mein lebenslang
meine Gelübde bezahlen/
Warum wiltu den H^{er}:
an mir nicht auch dein
bild ansehen? Was mer-
ckestu noch auff meine

LI. Psalms.

missethat: Ich bitte dich/
verbirge dein antlitz von
meinen sünden / vnd tilge
alle meine missethat / til-
ge sie alle / das keine in mir
bleibe. Es steht geschrie-
ben: So jemand das gan-
ze Gesetz helt / vnd sündi-
get an einem / der ist ganz
schuldig / ja er ist des ewi-
gen feurs schuldig / Das
ist endlich die straffe aller
sünden / die da sind zum
tode. So tilge nun alle
meine missethat / das nit
irgend eine bleibe / die dich

Auslegung des
beleidige / vnd mich der
straff schuldig mache.

Schaffe in mir Gott
ein rein hertz / vnd gib
mir einen neuen ge-
wissen geist.

Ach Herr / mein hertz
hat mich verlassen / es den-
cket nicht mehr an mein
elend / hat seines eigē heils
vergessen / gehet in der ir-
ist ferne in frembde land
gereiset / folgt der eitelkeit
vnd loser Vere / Seine au-
gen sind an der welt ende.

LI. Psalms.

Ich hab jm geruffen/aber
er antwortet mir nit/ ist
ferne von mir/ ist umbko-
men/ vnd in sünden ver-
kauft. Derhalben mein
Gott/ Was sol ich thun?
Was sol ich sagen? Mein
Herr/ ich schrey zu dir/
schaffe in mir ein rein her-
ze/ ein demütig / niedrig
herze/ ein sanftmütig
friedsam hertz/ Ein gütig
vnd Gottfürchtigs hertz/
Ein Hertz das niemand
schaden thue/ niemand
böses mit bösem vergelte/


Auslegung des

Sondern das böse überwinde mit gutem / Ein hertz das dich über alle ding liebe / an dich stets gedencke / vō dir allzeit rede / dir allweg dancke / sich in Psalmen vnd geistlichen lobgesengē stets belüfste / vnd im Hūmel stets wandle. Ein solch hertz schaffe in mir / aus nichts schaffe es / auff das ich ein solch hertz überkom durch deine gnade / das ich nicht überkommen kan aus der natur. Denn ein solch hertz kanst

LI. Psalms.


du allein schaffen / Ja ein
solch hertz das alle tugend
mit sich bringet / vnd alle
Laster austreibet. So
schaffe nu / mein Gott / in
mir / durch deine gnad / ein
solch hertz / vnd gib mir ei-
nen neuen gewissen geist.
Dein guter Geist führe
mich auff ebener bahn /
vñ reinige mich von allen
irdischen affecten / vnd
erhebe mein Hertz zu Hi-
melischen dingen. Was
da liebet vñnd geltebet
wird / ist ein ding / Wer

Auslegung des
das fleisch liebet / der wird
fleischlich / wer den Geist
liebet / der wird geistlich.
So verleihe mir nu einen
solchen Geist / der dich lie-
be / der dich anbete / Denn
du Gott / bist ein geist / vñ
die warhafftigē anbieter /
werden dich anbeten / im
geist vnd in der warheit.
Verleihe mir einen recht-
schaffenen geist / der nicht
das seine / sonder das dei-
ne suche. Gib mir einen
neuen gewissen geist / den
du mir erstlich geben hast /



LI. Psalms.

den habē meine sünde ver-
ruckt. Darumb gib mir
einen neuen Geist/ der in
mir vernewe / was veralt
vñ verderbt ist. Meine see-
le ist ein geist/ vnd ist von
dir also geschaffen/ das sie
an jr selbs rechtschaffe ist/
denn von natur liebet sie
dich vber sich/ vnd vñ bei-
net willen begert sie alles
gut. Denn die natürliche
liebe/ so von dir kömpt/ ist
rechtschaffen/ aber durch
den bösen verkerten willē
ist sie verderbt. Derhalbē



Auslegung des
gib mir einen neuen ge-
wissen Geist/ durch deine
gnad/ auff das mein hertz
richtig wandel in deinen
gebote. Gib mir einen sol-
chen neuen gewissen Geist/
der in mein hertz also
wurkele vnd bekleibe/ das
er nimmermehr außgerot-
tet werde/ der mein hertz
in göttlicher liebe entzün-
de / mich stets zu dir zu
seuffzen verursache / dich
ohn vnterlas umbfahet /
vnd nimmermehr verlasse.
Wer wirff mich nit

L I. Psalms.

von deinē Angesichte/
vnd nim deinen heili-
gē Geist nit von mir.

Sihe/mein Gott/mein
Herr/ich siehe für deinē
Angesicht/das ich barm-
herzigkeit erlange / Ich
siehe für deiner gütigkeit/
vnd warte deiner gnedi-
gen antwort / Verwirff
mich nit von deinem An-
gesicht. Wer hat je zu dir
zuflucht gehabt / vnd ist
verschmeht worden: Wer
hat je für deiner thür an-

Auslegung des
geklopft/ vnd für deinem
angesicht gebetet/ vnd ist
nit erhöret wordē. Bar-
lich / durch deine ober-
schwencliche gnad/ ober-
trittestu aller Menschen
verdienst vnd bitte / vnd
verleibest mehr denn die
menschen dürffen/ bitten
oder begerē. Von der welt
an ist nicht gehört/ das du
einē menschen von deinem
angesicht verworffen het-
test/ der dich mit ernst ge-
beten hat. Sol ich den nu
mein Gott/ der erste sein/

L I. Psalms.

den du von deinem ange-
sicht verwirffest? Wilt du
denn mit mir deinen zorn
anfahen? Wiltu nimmer
schonen vnd barmherzig
sein? Das sey ferne. Das
Heidnische weiblein war
hoch betrübet / folgete dei-
nem lieben sohn Christo /
vnd schrey im nach: Ach
Herr / du sohn David /
erbarme dich mein / denn
meine Tochter wird vom
Teuffel vbel geplaget: Er
aber antwortet ihr kein
E v wort /

Auslegung des
wort / Sie lies nit ab / das
sie auch die jünger zu mit
leiden bewegt / das sie für
sie baten / vnd sprachen /
Herr las sie doch von dir /
den sie schreyet vns nach.
Was antwortet er seinen
iüngern / Ich bin nicht ge
sand / sprach er / denn nur
zu den verlornen schafen
vom hause Israel. Was
solt hie das arme weiblin
thun? Solte sie verzagen?
Nit nichte / Sie tröste
sich noch der Güte Gottes / kam vnd fiel für

LI. Psalms.

im nieder/vñ sprach: Herr
Hilff mir. Er antwortet
ir vñ sprach: Es ist nicht
fein/das man den kindern
ir brod neme / vñ werffe
es für die hunde. Als wolt
er sagen: Reich von mir
Weib / ihr Gananiter seid
hunde/vñ reine Leute / Ab-
göttische Menschen / Got-
tes gaben vñ gnade ge-
hören euch nicht. Es ist mi
villich / das ich sie den Zü-
den / die den waren Gott
anbeten / neme / vñ den
hunden / den Abgöttische

Auslegung des

Heyden / die den Teuffel
anbeten / vbergebe. Was
wiltu nu thun / du armes
Weib? Wiltu ablassen?
sihe der HErr ist zornig /
vñ hat dich verschmehet /
vnd nicht allein dich / son-
dern auch alle heiden. Ja
Herr / wer köndte für sol-
cher antwort bestehen wer
wolt nit erschrecken? Wer
wolt dich nit tyrannisch
vorthellen? Noch helt die
Weib an / verharret in ih-
rem gebet / verzagt nit / ja
schöpffet nun erst ein hoff

LI. Psalm.

nung/nim: die wort Ghe
st für gut auf/zürnet nit/
sondern demütigt sich für
dem HErrn/ vnd spricht:
Ja Herr/es ist war/Aber
doch essen die Hündlein
von den brosamem/die da
von irer Herren tisch fal
len. Als wolt sie sage: Ich
bitte nicht vmb das brod/
Deiner kinder gaben vnd
gnade fordere ich nit/ den
ich bin ein Hund/Nur die
brosamem bitte ich/die da
fallen vom Tische deiner
kinder. Ich gönne ihn von

Auslegung des
herzē wol / das sie sich mit
deinē wunderwerckē / pre-
digetē / vnd gnade settigen /
mein bitt ist / das ich nur
der allgeringsten gnad
möcht geniessen / Auff das
meine tochter vom teuffel
möge erlöst werden / Den
auch die hündlein essen vō
den brosamē / die von irer
herrs tische fallen. Sihe
mein Got / wie ein grosser
glaub : wie ein starck ver-
trauwē : wie ein vnerhörte
demut : Das auch Chri-
stus nu mit mich : zürnet /

LI. Psalms.

sondern sich ires glaubē
frewet / vñ gleich mit ver-
wunderūg saget / O weib
dein glaub ist groß / dir ge-
schehe wie du wilt / vnd ire
Tochter ward gesund zu
derselben stunde. Warum
sind diese ding geschriebē /
mein Gott? denn allein
darumb / das wir daraus
lernen sollen / in dich hof-
fen vnd vertrauen / vnd
d̄ wir im Gebet ernstlich
vnd mit demut anhalten /
angesehen / das du erhö-
rung hast zugesagt. Ja

Auslegung des
das reich der Himmel leidet
gewalt / Vñ die da gewalt
thun / die reißen es zu sich /
was vns aber für geschrie-
ben ist / das ist vns zur leh-
re geschrieben / auff das
wir durch gedult vñ trost
der schrift hoffnung ha-
ben. So verwirff mich nu
nicht HErr / von deinem
angesicht / der ich tag vnd
nacht für deinem Ange-
sicht stehe / heulend vñ wei-
nend / nit das du mich von
leiblicher plage des teuf-
fels erlösest / sondern das


LI. Psalms.

du meine Seele errettest
aus der geistlichē gewalt
des heilischen Sathans.
Verstos mich nicht mein
Gott / denn allein in dich
hoffe ich / Meine hülff ist
allein bey dir. Sie haben
mich alle vbergebē / meine
brüder vñ freunde haben
mich verlassen / ja mein
eigē fleisch ist wider mich.
Ich hab keine hülffe denn
allein in dir / Darumb
verwirff mich nit von dei-
nem angesicht / vnd nimb
deinen H. Geist nicht von

Auslegung des
mir. Niemand kan Jesum
einen HErrn heissen/ ohn
durch den heiligen Geist.
Wenn ich nun meinen
HErrn Jesum anruffe/
so thu ich dasselbe durch
den heiligen Geist. Wenn
ich meine begangene sün-
de bereue vnd beweine/
vnd von dir mein Gott/
gnade bitte/ so thu ich sol-
ches auch durch deinen hei-
ligen Geist. Darum bitte
ich dich / mein frommer
Gott/ nim deinen heilige
Geist nit vō mir/ sondern

LI. Psalms.


verschaffe/das er bey mir
sey/ bey mir wohne/ mit
mir bete vñ arbeite/ Den
wir wissen nicht was wir
beten sollen/ wie sichs ge-
büret/ Sondern der Geist
vertrit vns selbst mechtig-
lich / mit vnaussprechli-
chem seuffzen. Diesen dei-
nen heiligē Geist nim nit
von mir/ Sondern ver-
schaffe/das er mir in der
arbeit beystehe/ mich lere
beten/ vnd im gebet vnd
flehen anhalten/ vnd ver-
harren / auff das ich end-



Auslegung des
sich bey dir gnade finde/
vnd dir mein lebenlang
dienen möge.

Tröste mich wider
mit deiner hülffe/Vñ
der frewdige Geist
enthalte mich.

Grosse dingebitte ich/
mein HErr/ denn du bist
ein grosser König vñnd
Herr/ vber alle land/ vnd
ein mechtiger Gott/ vber
alle Götter. Wer keine
gab von dir bitt/ der thut
dir vnrecht/kleine vñ ver-



L I. Psalms.

ächtliche gaben / sind alle
leibliche vnd vergengliche
ding / Aber grosse vñ köst-
liche gabē / sind alle geist-
liche vñ ewige ding. Nim-
den geist / die seele vom lei-
be / was bleibt anders da /
denn staub vnd schatten ?
was ist für ein vnterscheid
zwischen fleisch vnd geist /
denn wie zwischen dem
Leib vnd schatten ? Der-
halben wer leibliche gabē
von dir bittet / der bittet
kleine verächtliche ding /
Wer aber geistliche gabē


Auslegung des
bittet/der bittet grosse vñ
köstliche ding / Am höch-
sten aber bittet der/der ei-
nē trost vñ hülffe bittet/
Wer ist aber der trost dei-
ner hülffe/ denn der Hey-
land Jesus Christus/ dein
lieber Sone Der ist war-
hafftiger Gott vñ Men-
sche/ ja der helffer der welt
vñ das ewige leben. War-
umb solt ich nu von dir
gütiger Vater nit bitten/
einē solchen getrewē helf-
fer vñ heyland / den du
für mich in den todt der

L I. psalms.

Creuzes vbergeben hast:
Du hast mir in aus gna-
den geschenckt / warumb
wolt ich mich schemē / den
selbigen von dir zu bitten?
Es ist ein grosse vnaus-
sprechliche gabe / bin ihret
nit wert / Aber dir gebü-
ret solche grosse herrliche
gaben zu geben. Vmb sol-
cher vnaussprechlicher
gütigkeit vnd barmher-
zigkeit willen / tret ich ge-
trost zu dir vnd sage: Trö-
ste mich wider mit deiner
Hülffe / vnd der freidige

Auslegung des

Geiſt enhalte mich. Den
wo bittet ein ſohn ſeinen
vater vmbſ brod / der jm
cinen ſtein darbiere? Vnd
ſo er vñ einen fiſch bittet /
der jm ein Schlangen für
den fiſch biere? Oder ſo er
vmb ein Ey bittet / der jm
einē Scorpion dafür bie-
te? So nu die Väter / die
da arg vnd ſünder ſind /
können jren kindern gute
gaben gebē / wie viel mehr
wirſtu himliſcher Vater /
der du vñ art gut biſt / den
H. Geiſt geben / Denen /



LI. Psalms.

die dich bitten? Sihe dein
verlorner Sohn ist ferne
ober land wider kommen/
ist jammerig vñ betrübt/
vñ bittet von dir den fisch
des glaubens. Den gleich
wie der fisch verborgen ist
im Wasser/ Also ist auch
der glaube vō den dingen/
die man nicht für augen
sihet. So bittet nun dein
verlorner sohn einen rech-
ten Glauben / auff das er
sich frewe in deinem Hei-
land. Wirstu jm auch ein
schlangen geben? Wirstu



Auslegung des
ihm auch die giffte des vn-
glaubens / so vñ der alten
hellischen schlangen her-
kömpt / eingetessene das sey
ferne. Ich bitt mein Herr /
vñ das Ey der hoffnung /
den wie man aus dem Ey
hoffet ein Hünlein zu er-
langē / So hilf mir auch
durch die Hoffnung zum
anblick deines heilandes /
Auff das mein seel in die-
sem jammerthal erhalten
werde / vñ sich alzeit freu-
en möge / in Gott meinem
heiland. Wirstu mir aber

L I. psalms.


für das Ey der hoffnung/
einen Scorpion der ver-
zweifflung geben: Auff
das / wie der Scorpion
sticht / vnd Giffte eingest/
das ich auch also von der
sünde gestochen vnd ver-
gifftet werde: Das sey
ferne. Ich bitte auch / mein
Herr / vmb das brod der
liebe / deines sohns Chri-
sti / welches er allen seinen
gleubigen mittheilet / auff
das ich mich alzeit frewe /
in Gott meinem heiland.
Wirst du mir auch einen

Auslegung des
stein geben / ein steinern
herz / für das Brod der
Göttliche liebe? Das sey
ferne. Warum solt ich nu
weiter verziehen / grosse
vnd herrliche gaben von
dir zu bitten? Bistu doch
der / der mich durch deinē
sohn erinnert vñ geboten
hast zu bittē / zu suchen vñ
anzuklopffen. Was kã ich
dir liebers / vñ mir nützi-
chers bitten? Den̄ das du
mich tröstest mit deiner
hülff? Ich hab geschmeckt
wie süsse der Herr ist / wie


Ll. Psalmis.

leicht seine last / vnd wie
sanfft sein joch ist. Ich ge-
dencke wol dran / wie gros
sē friede / wie ein ruhig ge-
müt ich hatte / da ich mich
frewet im Herrn / vnd fro-
locket in Gott meinē hei-
lād / das istis auch / dz mir
nu so hart anligt / so hoch
betrübet / Denn ich weis /
was ich verloren hab. Ich
erkeñe nu / wie grosser gü-
ter ich beraubet bin / dar-
umb schreie ich mit unge-
stüme / Tröst mich wider
mit deiner hülff / Verleihe





Auslegung des
mir widerumb / was ich
durch meine sündeverlorē
habe. Ich bitte dich mein
Gott / verleihe mir gnade /
durch das verdinst / der zu
deiner rechten ist / vnd ver-
tritt ons. Auff dz ich durch
denselbigen erforsche / Ob
du mir wolst gnedig sein /
das ich ein gewisses zeichē
habe / in mein herz gedru-
cket / vnd möge sagen mit
dem liebē Apostel Paulo:
Ich bin mit Christo ge-
creuziget / Ich lebe aber /
doch nu nicht ich / sondern



LI. Psalms.

Christus lebt in mir. Die
weil nu meine schwachheit
gros ist/ so bitte ich dich/
das mich der freidige geist
enthalte / Das ich durch
keine anfechtung oder wi-
derwertigkeit vō Christo
abgesondert werde/durch
kein schreckē von dir wei-
che/ durch kein marter vō
dir abfalle/den̄ mein ster-
cke ist viel zu schwach/das
ich mit der alten hellischē
schlangen solt fechtē vnd
siegen. Der liebe Petrus
hat mir angezeiget / wie



Auslegung des
schwach mein natur ist.
Er hat Christū deinē son
gesehē / ist mit im v̄m̄gan-
gen / hat sein herrligkeit
auff dē heiligen berg gese-
hē / sein süßigkeit geschme-
cket / da er sich für im ver-
kleret / v̄nd die stimme des
Vaters vom himel gehö-
ret. V̄nd was sol ich viel
sagen / Er hat mit seinen
augen die grossenwunder
Christi gesehen / Ja auch
die krafft Christi selbst
grosse wunderwerck ge-
than / mit seinen ohrē teg-

L I. Psalms.


lich seine süsse predigt ge-
hört/mit füßen auff dem
meer gewandelt. Er hatte
einen solchē hitzigē glau-
bē/dz er sich auch vermas
er wolt mit Christo in tot
vnd ins gefengnis gehen.
Vnd da im ward angezei-
get/wie er in zu dreyē ma-
len würd verleugnē/wolt
ers nit gleuben/vertrauet
auff seine sterck/auff men-
schliche krefft mehr denn
auff Gottes wort. Ja da
eine magd zu im trat vnd
I v sagt:

Auslegung des
sagt: Du bist auch der ei-
ner / die mit Jesu waren.
Da erschrock er / vñ leug-
net. Bald sahe in ein an-
dere Magd / vnd sprach:
warlich du bist auch einer
von denen / Da leugnet er
abermal. Der liebe Pe-
trus kundte für den Wei-
bern nicht stehen / wie solt
er für Könige vnd Tyran-
nen bestanden sein: Ja da
er weiter gefraget ward
vñ denen die darbey stun-
dē / fieng er an sich zu ver-
fluchen / vnd zu schweren /

L. I. Psalms.

er kenne des Menschen
nicht. Was meinet ir/das
er gesagt habe? Ich halt
er habe bey Gott vñ Mo-
ses Gesetze geschworen/vñ
gesaget: Meinet ihr/das
ich des Samariters vnd
verführers Jünger sey/
der vnser Gesetze zerstö-
ret? Ich bin Moses Jün-
ger/Diesen aber weis ich
nicht/von wannen er ist.
Deo gratias. lieber Petre/
Herten sie mehr gefra-
get/so hettest du mehr ge-
leugnet. Tausent fragen

Auslegung des
herten geboren mehr denn
tausent verleugnung / a-
ber sehet / diese frage wa-
ren blosser wörter. Was
wolt er gethan habē / wenn
die Jüden herten griffē zu
den waffen? Er hette war-
lich allerley versucht / auff
das er sich durch verleug-
nen / schweren vnd verflu-
chen / aus iren henden het-
te mögen erretten. Aber
der güttige HERR / hat in
dennoch mit gnadē ange-
sehē / Also / das er bald sei-
ne sünde erkant hat / doch



LI. Psalms.


nit küne gewesen herfür zu
treten/ vnd Christum of-
fētlich des lebendigē Got-
tes Son zu bekennen/ deñ
er war noch nicht mit der
gnade aus der höhe bekräf-
tigt/ ohne zweiffel hette
er weiter verleugnet / wo
er die geißel vnd Creuz für
augen gesehe het. Aber zu
rechter zeit ging er hin-
aus vnd weinet bitterlich.
Vber das ist im Christus
nach seiner auferstehung
erschienen vnd in getröstet
noch ist er verborgen gele-



Auslegung des
gē/ausforcht für den Jü-
dē. Er sahe Christum fa-
ren gen hūmel mit grosser
herrligkeit/ward auch vō
der Engel gesicht vñ wor-
ten getröstet/ Dennoch
dorfft er nicht herfür tret-
ten/er hette aus erfahrung
seine schwachheit erlernet/
vnd mit der that seine ge-
brechligkeit erfundē. Der
halben erwartet er dein
verheissung/den H. Geist/
der kam vnd erfüllet sein
herz/ Da trat er herfür/
da fieng er an zu reden


LI. Psalms.

vnd zu predigen/ Da gab
er mit grosser macht
zeugnis von der Auffer-
stehung des HERRN Jesu/
da forcht er nimmer die
Hohenpriesier vnd Köni-
ge/sondern rühmet sich in
seiner trübsal / vnd hielt
das Creutz für seine höch-
ste freude. So verschaffe
nu/ mein Gott/ das dein
freudiger Geist mich ent-
halte/ auff das ich mich
stets deiner hülffe trö-
ste vnd freude/ sonst ist
mir nicht möglich / das



Auslegung des

ich für so viel feinden vnd
anfechtungen bestehn mö
ge. Das fleisch gelüstet wi
der dē Geist/vñ den Geist
wider das fleisch. Der teu
fel schlefft nicht/Die welt
drucket mich. Gib mir die
krafft deines Geistes/das
tausent fallen zu meiner
seiten/vnd zehen tausent
zu meiner rechten / Das
ich ein getrewer vnd be
stendiger zeuge sey/deines
Glaubens. Denn ist der
liebe Petrus/den du mit
so viel gnade vñ gaben ge



LI. Psalms.

zieret hast / so wunderbar
lich gefallen / was soll ich
mich versehen / mein Herr
der ich deinen lieben Son
Christum im angenommen
Fleische nicht gesehen ha
be / seine herrligkeit auff
dem berge nicht geschme
cket / Seine Göttliche
Wunder vnd werck nicht
mit augen geschawt / seine
heilsame predigt mit oh
ren nicht gehöret / sondern
bin ein armer sündler in
sünden geboren / vnd kan
leider on sünd nit leben ?

Auslegung des

O gütiger Gott / so tröste
mich nu mit deiner hülff /
vnd der fremdige Geist
enthalte mich / das ich in
deinem dienste / treulich
möge verharren / vnd
endlich bey dir bleiben.

Denn ich wil die v-
bertretter deine wege
lehren / Das sich die
Sünder zu dir bekerē.

Lieber Gott / rechen
mirs nit zur thorheit vnd
vermessenhett / das ich die
obertretter wil deine we-

LI. Psalms.

ge lehren. Dieweil ich ein
obertretter / vngerechter /
vñ der sünden gefangener
bin / begere ich solches nit
zu thun. So du mich aber
tröstest mit deiner hülfte /
So mich der frewdige
geist enthelt / So du mich
von sünden los machest /
Als denn wil ich die ober-
treter deine wege lehren.
Es ist dir nicht schwer
noch vnmüglich / denn du
vermagst aus steinen dem
Abraham kinder zu er-
weckē. Die sünde können

Auslegung des
dein werck nicht hindern/
Ja wo die sünde mechtig
worden ist/da ist die gna-
de noch mechtiger wordē.
Saulus schnaubete mit
drewen vnd morden/ wi-
der die Jünger des H Er-
ren/ Sieng zum Hohen-
priester / vnd bat ihn vmb
brieffe an die schulen/auff
das/so er erliche sünde die
Christo folgeten/ männer
vnd weiber/ er sie gebun-
den fürete gen Jerusalem.
Er ging dahin wütende/
wie ein reissender wolff/

LI. Psalms.

das er deine scheflein zer-
strewete/raubete/ tödtete.
Als er nu auff dem wege
war/dich zu verfolgen vñ
deine Jünger zu tödten/
vnd er het sich zu keiner
gnade bereitet/keine sünd
erkand/vnd handelte mit
allen krefften wieder dich/
lesterte vnd verfluchte dei-
nen heiligen namen. Sihe
da kam die stim deiner gü-
tigkeit vber in vnd sprach
Saul/Saul/ was ver-
folgest du mich? Bald fiel
er auff die Erden / vnd

Auslegung des
sprach: HERR was wiltu
das ich thun solle. Da
sandtestu den Wolff zum
Schaff / Saulum zum
Anania. Er richtet sich
auff / Nach dem fleisch fiel
er zur Erden / Nach dem
Geist richtet er sich auff
gen Hün̄el. Du hast den
schlaffendē erwecket / den
schlum̄enden augen dein
licht eingossen / Du hast
im dein anlitz erzeigt / die
augen eröffnet. Er ist ge-
taufft worden / vnd mit
dem heiligen Geist erfül-

LI. Psalms.

let / Ist ein außerswelter
Rüstzeug worden / das er
den namē Christi tragen
solt für den Heiden vnd
Königen / vñ für den Kin-
dern Israel. Bald ginger
in die Jüdischule / predigt
vnerschrocken / vnd bezeu-
get / das Christus Gottes
sohn sey / vnd ward jmer
kressziger / vñ treib die Jü-
den ein an allen ortē / sihe
Herr / wie bald hastu aus
einem verfolger einen A-
postel gemacht / vnd einen
solchē / der mehr gearbei-

Auslegung des

tet hat/ denn alle andere
apostel. Oder wunderbar
liche krafft Gottes/ wenn
du wilt/ so kanstu aus ei-
nem vbertreter einē gere-
chten/ auß einē wolff ein-
schaff/ auß einem verfol-
ger der Christen/ einē pre-
diger der heyden machen
Wer kan dir weren? Wer
kan dir widerstehē? Wer
wil sagen/ Warum thust
du das? Alles was du
wilt/ das thustu/ im Hi-
mel/ auff Erden/ im Meer
vnd in allen tieffen. So

L1. Psalms.

rechne mirs nu nicht für
eine thorheit/ das ich die
Vbertretter wil deine we
ge lehren/ Den ich geden
cke solchs nit zu thun aus
meinen/ sondern aus dei
nen krefften. Ich weis das
ich dir kein gefelliger opf
fer thun kan/ auch mir
nichts nützlicheres fürne
men/ denn das ich die V
bertretter deine wege leh
re/ Das ist das höchste vñ
angenehmeste opffer. Wir
stu nu mir ein ander hertz
geben/ vñd einen andern

Auslegung des
menschen aus mir machē/
so wil ich die Vbertreter
deine wege lehren / Nicht
die wege Platonis / nicht
Aristotelis / mit der spitzi-
gen Sophisten / nicht der
klugen philosophen / nicht
der wolredener verblüm-
ten worte / nicht der welt-
lichen geschäfte / nicht eitel
wege die da fürē zum tod
vnd verderbē / sondern dei-
ne wege / vnd deine gebo-
te / die da führen zum leben.
Nicht einē weg wil ich sie
lernen / sondern viel / Denn

L I. Psalms.


deiner befehle sind viel/
doch gehen sie allesam̄t zu
einem ziele/denn alle deine
Gebote sind beschloffen
in der liebe. Die liebe aber
vereiniget die hertzen der
gleubigen / Also / das sie
ein hertz / Ja ein geist wer-
den im HERRN. So sind
auch die viele wege nichts
anders / denn die manig-
faltigen weise des mensch-
lichen Lebens / auff wel-
chen wegen sich ein jeg-
licher in seinem Beruf
also vbet / das er dei-

Auslegung des
ne gnad mögen erlangen.
Es sey nu der regierende
stand / Predigerstädt / Ehe
stand / Jungfrawestand /
Witwenstand / oder der-
gleichen / Ein jeglicher hat
seinen veruff / wo er den-
selben nach deinem befehl
im glauben volbringt / so
ist er schon auff deinem
wege / der in furt gen Hi-
mel / vnd zum ewigen lebē.
So wil ich nun die ober-
treter solche deine wege
lernen / einen jeglichē nach
seinem veruff / gelegenheit

LI. Psalms.


vnd verstand / das sich die
sünder zu dir bekerē. Den
ich woll inē mit mich selbst
predigen / sondern Jesum
Christum den gecreuzig-
ten. Nicht zu mir sollē sie
sich bekerē / sonder zu dir.
Sie sollen ire irrige wege
verlassen / vñ deine richti-
ge wege lernē / auff das sie
auff denselbigen wandeln
vnd endlich zu dir kōmen.

Errette mich von
den Blutschuldigen /
Gott / der du mein



Auslegung des
Gott vñ Heiland bist/
Das meine zunge dei
ne gerechtigkeit rüme.

Mein Gott/die Blut-
schulden wollen mich er-
seuffen/ derhalbē aus der
tieffe derselbigen ruffe ich
HERR zu dir/HERR/höre
meine stime/ verzeuch nit
mein HERR/ denn ich bin
in den blutschulden schier
gestorbē. Die blutschuldē
sind meine sünde. Gleich
wie im blut das leben des
fleisches ist/also ist des sün-
ders leben in den sünden.



LI. Psalms.


Geuß aus das Blut des
Fleisches durch waffen / so
stirbt das thier. Geuß aus
die sünde durch das Be-
kenntnis / so stirbt der sün-
der / vnd wird gerecht. Nu
liege ich nicht allein / mein
Gott / im blute / Sondern
bin in Blutschulden gar
versunken / Die tieffen
der Blutschulden ziehen
mich bis in die Helle.
Hilff mir HErr / das ich
nicht verderbe / Errette
mich von den Blutschul-
den / mein Gott / der du




Auslegung des
alles registereſt vnd erhel-
teſt/ Der du mich allein
kañſt erretten/ in welches
hand mein geiſt vnd mein
leben iſt. Errette mich vñ
den blutſchuldē/ Gott/ der
du mein Gott vñ heiland
biſt/ Gott/ in welchem al-
lein mein hülff/ vnd troſt
iſt. Errette mich mein
Herr/ wie du errettet haſt
Noe vñ der ſündflut. Er-
rette mich/ wie du errettet
haſt Loth/ vom verderben
Sodoma/ Die kinder Iſ-
rael aus dem dienſthauß

LI. Psalm.

Egypti/ Zonam' aus dem
bauch des Walfisches/ die
drey männer auffm few
rigē ofen Babylonis. Er
rette mich auch / wie du
Petrum errettet hast von
der hand Herodis/ Paulū
von der tieffe des Meers.
Errette mich auch/ wie du
errettet hast viel sūnder/
vom tode vnd pforten der
hellen/ auff das meine jun
ge deine gerechtigkeit rüh
me / die ich in mir durch
deine guade fühle vnd be
G v finde.



Auslegung des
finde. Denn dein gerechtigkeit köm̄t durch den glauben an Jesum Christum / in alle / vñ vber alle / so an in gleubē. So sol nu meine zunge deine gerechtigkeit rühmen / deine gnade erheben / deine gütigkeit groß machen / Ja ich wil auch meine sünde bekennen / das deine barmherzigkeit in mir gepreiset werde / der du einē solchen grossen Sünder hast gerechtfertiget / auff das alle menschē erkennen / das




LI. psalms.

du hilffst allein denen / die
in dich hoffen vñ vertrau-
en / vnd errettest sie von
aller angst vnd trübsal /
mein Gott / mein HErr.

HErr thue meine
Lippen auff / Das
mein Mund deinen
ruhm verkündige.

Es ist ein groß herrlich
ding / vmb einen ruhm vñ
preis. Aus deinem brun-
ne erfleust solcher ruhm /
daraus kein sündler trin-
cket / Denn der ruhm / so

Auslegung des
aus des Sünders Mund
geht / ist dir nicht angene-
me. Darumb errette
mich von den blutschuldē /
Gott / der du mein Gott
vñ heiland bist / das meine
zunge deine gerechtigkeit
rühme. Denn wirstu mei-
ne Lippen auffthun / das
mein mund deinen rühm
verkündige. Du hast den
schlüssel David / der du zu
schleust / vnd niemand er-
öffnet / Du eröffnest / vnd
niemand schleust zu. So
eröffne nu meinen mund /



LI. Psalms.

Wie du eröffnet hast den
mund der jungen Kinder
vnd seuglinge / aus wel-
cher mund du HERR / eine
macht zugerichtet hast.
Dis sind freylich deine
H. Propheten / Aposteln /
vnd andere deine auß-
welten Kinder gewesen / die
dich mit einfeltigen hertze
vnd munde gelobt haben /
Nicht die Weltweisen /
Philosophi vnd Wolred-
ner / die da sagen : Unser
zunge sol oberhand habē /
vns gebürt zu reden / Wer



Auslegung des
ist vnser Herr? Sie haben
ihren mund auffgethan/
Du hast ihn ihren mund
nit eröffnet/ja aus ihrem
munde hastu kein lob zu-
gericht. Deine vnmündi-
ge kinder/Herz/lobē dich/
vnd demütigen sich selbs/
Aber die weltweisen rüh-
men sich selbs/vnd halten
gros von ihn selbs/ Deine
kinder vñ seuglinge prei-
sen deine herligkeit/die sie
vom Himmel herab/durch
deine gnade erkant habē.
Die Weltklugen haben

LI. Psalms.

dich allein durch die natürlichen dinge wöllen erkennen/ Aber deinē ruhm vnd preis/ haben sie vollkommen nicht können erreichen. Deine Heiligen haben dich mit hertz vnd mund / darzu mit guten Wercken gerühmet/ Die weltflugē allein mit eitel worten/ vnd aufgeblasener weißheit. Deine Kinder habē deinē ruhm auff dem ganken Erdboden außgebreitet/ Die Philosophi aber durch wenig

Auslegung des
jünger. Deine freund ha-
ben durch deinē ruhm vn-
zählich viel menschen von
sünden / zu warhafftiger
busse befehret / Die Phi-
losophi habē weder busse
noch seligkeit erkent. Dei-
ne geliebtē haben dein vn-
ausprechliche güte / die
du in deinē lieben sohn der
welt erzeiget hast / an allē
ortē verkündigt. Aber die
weltweisen Philosophi ha-
bē der ding keins verstan-
dē. Derhalben hastu aus
dem munde der jungē kin-

LI. Psalms.

der vnd seuglingē/lob zu-
gerichtet. Es hat dir all-
zeit gefallen / das du die
nidrigen erhöhst / vnd die
hoffertigen ernidrigest.
Dieweil du denn / mein
Gott / den hoffertigen wi-
derstehest / So verleih mir
warhafftige Demut / auff
das du aus meinem mun-
de lob zurichtest. Gib mir
ein kunes hertz / denn wo
ich mich nit vmbkere / vnd
werde wie die Kinder / so
mag ich nicht in das reich
Gottes komen. So mach

Auslegung des
mich nu als einen deiner
kinder vnd seuglinge/ das
ich allzeit an den brüsten
deiner Göttlichen weiß-
heit hang/ deñ deine brü-
ste sind leblicher denn
wein/ vnd deine Weisheit
ist köstlicher denn Reich-
thum/ alles was man be-
geren mag/ ist jr nicht zu-
uer gleichen. Denn weiß-
heit ist ein edler schatz/ wel-
che menschen jrer gebrau-
chet haben/ die sind Got-
tes freund worden. Wen
du mich nu zum seuglin-

LI. Psalms.

ge machest/so wirstu auch
aus meinem Munde lob
vnd preiß zurichten.

Denn du hast nicht
lust zum Opffer / ich
wolte dirs sonst wol
geben / Vnd Brand-
opffer gefallē dir nit.

O Gott/Mein mund
sol deinē ruhm verkündi-
gen/ Denn ich weis / Das
dir solches ein angenehmes
Opffer ist / Sinteimal du
durch den Propheten sa-
gest: Wer danck opffert /

Auslegung des
der preiset mich. Darum
wil ich dir lob vnd danck
opffern / Lob der jungen
kinder vñ seuglingen / für
alle meine sünde vnd war
umb lob vñ danck / vnd nit
lieber Brandopffer / oder
sonst ein Opffer / Du hast
nicht lust zum opffer. Du
sprichst selbst im Psalmē:
Ich wil nicht von deinem
hause Farren nemē, noch
Böcke aus deinen ställen.
Meinstu / das ich Ochsen-
fleisch essen wölle / oder
Bocksbhut trincken? So

LI. Psalms.

wets ich auch / dz du nach
gold vnd silber nicht fra-
gest / den himel vnd erden
sind dein. So wiltu auch
nicht / das ich mich selbst
tödtete. So wiltu nicht den
todt des sünders / sondern
viel mehr / das er sich beke-
re vnd lebe. Doch wil ich
mit vernunfft / vnd nach
dem maß vñ gelegenheit /
mein fleisch zemen / das es
deiner gnad gehorsam sey
vnd dir willig diene. Den
wo ich das ziel obertrettē
werde / wirstu mir gewis

Auslegung des
lich für sünde zuschreiben.
Ewer Gottesdinst / spricht
der Apostel Paulus / sol
vernünfftig sein. Du hast
auch durch den Prophetē
gesagt: Ich hab ein wolge
fallē an barmherzigkeit /
vnd nit an Opffer. Dar
umb sol mein mund deinē
ruhm verkündigen / denn
solch Opffer preiset dich /
vnd zeiget vns das heil
Gottes. Ja mein Gott /
Es ist mein rechter ernst.
Ich wil singen vnd rüh
mē / mein ehre auch. Alles

LI. Psalmis.

Was ich weis / das dir ge-
fellet / wil ich in deinen
gnaden verbringen. Nun
befinde ich / das dir kein
opffer angenehmer ist / denn
loben / rühmen vnd dan-
ckē. Des wil ich mich auch
halten / darauff sollē mei-
ne gedanken gericht sein /
dauon wil ich reden / sin-
gen vnd rühmen / denn du
hast nicht lust zum opffer
der Thier / Ich wolte dir
sonst wol geben. Denn es
ist mein Herz bereitet
durch deine gnade / deinen



Auslegung des
willen zuuerbringē / Aber
solche brandopffer gefal-
len dir nicht. Du hast den
leib geschaffē vmb des gei-
stes willen / Darumb ge-
fallen dir nicht die leibli-
chen sondern die geistliche
Opffer. Du sagst in der
schrift: Mein sohn gib
mir dein hertz. Das ist d̄
Opffer das dir gefellet/
nemlich ein rewig / busfer-
tig hertz / ein hertz das mit
Göttlicher lieb enkündet/
die sünde beweinet / vñ für
sünden sich hinfort hütet /

LI. Psalms.

solche Brandopffer ge-
fallen dir mein Gott.

Die Gpffer die Gott
gefallen sind ein ge-
engster Geist! Ein ge-
engstes vnd zerschla-
gens hertz / wirst du
Gott nicht verachten.

Es gefelt dir zwar / mein
Gott / ein geengstes Hertz
vnd zerschlagen geist / vnd
nicht ein geengster vñ zer-
schlagen leib. Denn das
fleisch wird geengstet dar-
umb / das es nit hat / was




Auslegung des

es begeret oder fület / das
im wider ist. Aber der geist
engstet sich allein der sün-
den halbē / Das er wider
dich / mein Gott / gehande-
let hat / den er billich solte
fürchtē vnd liebē. Es thut
im wehe / das er dich seinē
schöpffer vnd erlöser be-
leidigt hat / das er das
thewre blut deines lieben
sohns veracht / vñ dich gü-
tigen vñ süßen Vater ge-
unehret. Solchs geeng-
stes vnd zerschlagen hertz /
ist für dir das wolrichen.

L1. Psalms.

de opffer/das aus den bit-
tern gewürck auß der sün-
den reu vnd bekentnis ge-
macht/ vnd zugerichtet
wird. Den wenn ich mei-
ne Sünd in dem Mörser
meines herzen versamle/
vñ mit dem stößel der reu
zerstosse / vnd zu Puluer
mache/vñ netze sie mit den
threnen der busse/ so wird
ein gute salbe/ Ja ein an-
genem opffer draus / das
du HERR nicht wirst ver-
achten/ Denn ein geeng-
tes vñ zerschlagens herck


Auslegung des
wirstu Gott nicht verach-
ten. Welcher Mensch nu
sein hartes steinern hertze
zerstösset / also / dz er durch
die threnen der reu vnd
busse / eine salben daraus
macht / vñ verzagt nit an
der menge vnd grösse der
sündē / sondern vntergibt
sich dir demütiglich zum
lebendigē opffer / den wir-
stu in keinē wege verstof-
fen. Den ein geengstes vñ
zerschlagens hertz / wirstu
Gott nicht verachten. Es
war ein weib ein sünderin




L I. Psalms.

in der Stadt / die bereitet in
irem hertze ein solche sal-
bē. Sie gieng in des Pha-
riseers haus / trat hinden
zu den füßen deines lieben
sohns / schemet sich nit für
den Besten zu weinen / sie
kunte für angst nit reden /
aber ihr hertz schüctet sie
aus mit milten threnē / vñ
nehet ihm seine füße / vñ
trucknet sie mit den haren
ires heupts / vñ küßet sie /
vñ salbte sie mit salben.
Wer hat solchs mehr ge-
hört? Wer hat desgleichē





Auslegung des
gesehen: Darum hat dir
auch solches opffer gefal-
len/ Ja es ist dir also ange-
nem gewest/ das du auch
dis weib dem Phariseer/
der sich doch from vnd ge-
recht daucht/ weit fürge-
zogen hast/ Vnd hast mit
deinen wortē zu erkennen
gebē/ wie weit von einan-
der gewest sind/ dises wei-
bes vnd des Phariseers
gerechtigkeit. Nemlich so
weit/ als von einander
sind/ die füsse mit Wasser
vnd mit Ehrenen necken/



Ll. Psalms.

Das angesicht vñ die füsse
füssen/das heupt vñ die
füß salben. Ja/es hett die-
ses Weib den Phariseeer
weit obertretten/ Den er
hat deinem liebē sohn we-
der wasser noch fuß/nach
öle/nach salben gegeben.
O Got/gros ist deine gü-
te/gros ist dein gewalt/
welche du auch am höch-
sten mit verschonen vñ er-
barmen offenbar machst/
darauß ich lerne / das du
ein geengstes vñ zerschla-
gen herk nicht verachtest.

Auslegung des

Darum wil ich auch al-
len fleiß ankeren / das ich
dir ein solch hertz opffere /
Nicht allein mit worten /
sonder auch mit der that /
denn du bist allein / der da
prüfet hertz vñ nierē. So
nim nu mein Gott / diß
mein Opffer an / vnd wie-
wol es vnvolkomen ist / so
kannst du es doch wol volko-
men vnd gut machen / das
es sey ein angenehem brand
opffer / durch deine Gött-
liche lieb angezündet / das
es dir gefalie / oder ja nit

LI. Psalmis.

verachtest. Ja wenn du es
nur nit verachtest / so weis
ich / das ich gnade bey dir
finde / vnd wird mich hin-
fürder keiner deiner Hei-
ligen / er sey im Himmel
oder auff erdē / verachten.

Thue wol an Zion /
nach deiner Gnade /
Baw die Mawren zu
Jerusalem.


Es stehet geschribē: Bey
den Heiligen bistu heilig /
vnd bey den fromen bistu
from / vnd bey den reinen

h v bistu


Auslegung des
bistu rein/vñ bey den ver-
ferten bistu verferet. Nu
wünsche ich von hertzen/
das alle menschen mögen
genesen/ vnd zum erkent-
nis der warheit kommen/
das were in not/ vnd mir
nütze/denn durch jr gebet
vnd exempel würde ich er-
muntert/vnd teglich zum
guten gereizet. Darumb
bit ich dich/mein Herr/ wi
wol ich ein armer sündler
bin/Thu wol an Ziō nach
deiner gnade / Waswe die
Mawren zu Jerusalem.


LI. Psalms.

Zion ist die Christenheit/
Was heist Zion anders/
den ein Warte: Denn so
viel Got gnade verleihet/
schawet die Christenheit
in diesem lebē die herrlig-
keit Gottes. Daher sagt
der Apostel Paulus: Es
spiegelt sich in vns allen
des HErrn klarheit/ mit
auffgedecktem angesicht/
Vnd wir werden verflert
in dasselbige bilde/ von ei-
ner klarheit zur andern/
als vom geist des HErrn.
Mein Gott/ mein HErr/




Auslegung des
wie gering ist heutigs ta-
ges deine Christenheit / die
gantz welt fellet abe / den
es sind viel mehr vngleu-
bige menschen / den Chr-
sten. Ja wo sind vnter den
Christē / die diese irrdische
ding lassen / vnd die herr-
ligkeit Gottes anschawē:
Warlich wenig wirstu ir
finden / gegen denē / die an
den irrdischen dingē han-
gen / welcher der Bauch ir
Gott ist / vnd ihre ehre zu
schandē wird. Thue Herr
wol an Zion / nach deiner





LI. Psalms.

gnade / das deine Chri-
stenheit vermehret werde.
Schawe vō Himmel herab /
vnd thu wol nach deiner
göttliche art. Sende das
feuer deiner lieb von der
höhe ober vns / das es vns
in gnadē anzünde / vñ alle
onsere sünde verzere / Thu
wol an vns Herr. Hande-
le nicht mit vns nach vn-
sern sünden / vnd vergilt
vns nicht nach vnser bos-
heit / sondern handele mit
vns nach deiner grossen
barmherzigkeit. Du bist



Auslegung des

vnser vater / vnser erlöser /
vnser friede vnd freude /
hoffnung vñ ewiges lebē.
Es wartet alles auff dich /
das du inē speise gibest zu
seiner zeit. Wenn du inen
gibest / so sammeln sie / wenn
du deine hand auffhust /
so werden sie mit gūte ge-
settiget. Verbirgestu dein
angesicht / so erschreckē sie /
du nimmst weg iren athem /
so vergehen sie / vnd werdē
wider zu staub. Du lest
aus deinen athem / so wer-
den sie geschaffen / vñ ver-

LI. Psalms.

newest die gestalt der Er-
de. Lieber Gott / was hilffte
es dich / das so viel tausent
menschen verderben. Die
Helle wird voll / die Chri-
stenheit nimpt ab. Erwe-
cke dich HErr / warumb
schleffstu? Wach auff / vnd
verstoß vns nicht so gar.
Thue wol an Zion nach
deiner gnade / Baw die
Mauern zu Jerusalem.
Was ist Jerusalem an-
ders / denn ein schatung
des Friedes / ein heilige
Stadt Gottes / die vnser

Auslegung des
aller Mutter ist? Dieser
stadt mauren sind gefal-
len/ da Sathan mit seinē
Engeln vom Himmel fiel/
vnd sind an ire stette ange-
nommen/eitel gerechte men-
schen. So thue du nu wol
Herr/an Zion/ auff das
die zal der außgewählten
Gottes bald erfüllet wer-
de/ vnd gebawet werden
die Mauren zu Jerusa-
lem/ aus neuen wolgepo-
lierten steinen/ die ewig-
lich bleiben/ vnd dich von
herzen loben.

LI. psalms.

Denn werden dir
gefallen die Opffer
der Gerechtigkeit/ die
Brandopffer vñ gan-
zen opffer/ Denn wird
man Larrē auff dei-
nem Altar opffern.

Wenn du wol an Zion
thust/ nach deiner gnade/
so werden dir gefallen die
Opffer der gerechtigkeit.
Sie werden dir gefallen/
sag ich/ wie dir das opffer
Abel/ Moses/ vñ Helle ge-
fallē hat/ das du mit dem

Auslegung des
frewer deiner Göttlichen
liebe verzeret hast. Denn
gefallen dir die opffer der
gerechtigkeit / wenñ du die
herzē der gerechten erfül-
lest mit deiner gnaden.
Was istis nüt / mein Herr /
das man dir viel Opffer
thut / wenñ sie dir nicht ge-
fallē? Wie gar viel opffer
geschehē auff den heutige
tag / die dir Gott nicht an-
genem / sonder ein grewel
sind? den es sind nit opffer
der gerechtigkeit / sondern
opffer vnserer eignē sünd-

LI. Psalms.

lein vñ Ceremonien/dar-
umb gefallen sie dir nicht.
Wo ist jetzt der Aposteln
herrligkeit? Wo ist der
marterer stercke? Wo ist
der Prediger nutz vnd ge-
denē? Wo ist der Mönche
vñ der geistlichē einfeltig-
keit? Wo ist der erstē Chri-
stē glaube/tugendhaftig
leben vnd wercke? Denn
werden dir ihre opffer ge-
fallen/wenn du sie mit
deiner gnade vnd gaben
zierest/ Ja wenn du an Zi-
on wolehust/nach deiner

Auslegung des
gnade / so werden dir die
Opffer der gerechtigkeit
gefallen. Denn die Men-
schen werden anfahen ein
bußfertig leben / werden
deine gebot haltē / gericht
vnd gerechtigkeit vben /
vnd dein segen wird vber
sie komen. Denn werden
dir die opffer der Priester
vnd Leuiten gefallen / wen
sie diese irrdische ding las-
sen / vnd sich zu ein volko-
menen Christlichen leben
keren werden / vñ wird die
salbung deiner gebenedey

LI. Psalms.

ung auff ihre heupter kommen. Den werdē dir auch gefallē die opffer der Drudensleut / Wenn sie nach abgelegter faulheit vnd veraessenheit Göttlicher Schrift / mit Göttlicher liebe angezünd / vñ in den Göttlichen diensten fleissig werden anhalten vnd fortfaren. Denn werden die Bischoffe vnd Pregiger farren auff deinē Altar legē / weñ sie im glauben bekräftiget / vnd mit dem H. Geist erfüllet / wil

Auslegung des
lig vnd bereit sind / ire see-
len für ire schaffe zu setzen.
Was ist dein Altar / mein
gütiger Gott / denn das
Creutz deines liebē sons /
darauff er geopffert vnd
gestorbē ist? Was sind die
Farren anders / denn vn-
sere leibe? Denn werden
sie Farren auff deinen
Altar opffern / Wenn sie
ire leibe werden dargeben
in tod / vñm̄ deines namens
willē / denn wird die Chri-
stenheit grunen / wachsen
vnd zunemē. Denn wird

LI. Psalms.

die Kirche außbreiten ire
grenze/ Denn wird man
Gott preisen an den elen-
den der Welt/ Denn wird
man sich freuen vnd fro-
locken auff dem ganzen
Erdbodē/ Denn werden
deine heiligen frölich sein/
vnd preisen vnd rühmen
auff iren Lägern/ vnd vn-
ser warten im Lande der
lebendigē. So bit ich dich
nu mein Gott vnd Herr/
Seh mir gnedig/ nach
deiner güte/ Bñ tilge mei-
ne sünde/nach deiner gros

sen barmhertzigkeit / auff
das du mich annemest /
als ein Opfer der gerecht-
tigkeit / vnd als ein brand
opffer vnd ganzopffer ei-
nes heiligen Geistlichen
lebens / Ja als einen Far-
ren deines Creutzes vnd
sterbens. Durch welches
ich gehen möge aus die-
sem Jammerthal / zu der
Herrlichkeit / die du berei-
tet hast allen denen / die
dich von hertzen lieb
haben / Amen.

✠

F I N I S.

4
461 $\frac{4}{1}$

2

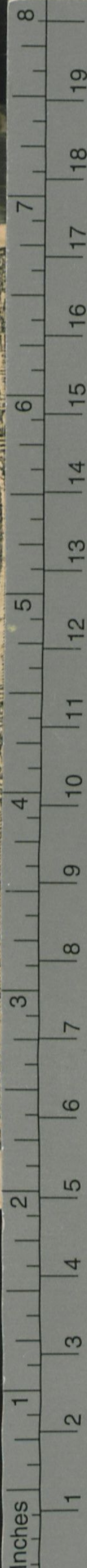
X 770 1124

Sb.

VSA7 13



Faint, illegible text on the left page of an open book, possibly bleed-through from the reverse side.



Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light blue	Light cyan	Light green	Light yellow	Light red	Light magenta	White	Light grey	Black
Dark blue	Dark cyan	Dark green	Dark yellow	Dark red	Dark magenta	White	Dark grey	Black

